

Kümmels Anzeiger

– Ältestes Anzeigenblatt Ostdeutschlands –

Nachrichten aus den Randberliner Gemeinden und Berlin-Köpenick



Neueröffnung direkt an der Löcknitz

„East Riverside Boardinghouse“ am Erkneraner Orsteingang ist fertig

An der Löcknitz, direkt am Ortseingang von Erkner, wurde seit Jahren an einem Hotel gebaut. Kümmels Anzeiger hat es in den letzten Wochen zweimal besucht. Als wir am 12. November das Hotel betreten, hat die Bauaufsicht das Objekt gerade verlassen. Jetzt kann es losgehen. Das „East Riverside Boardinghouse“ hat seine Pforten geöffnet. Es ist ein Kleinod entstanden.

Insgesamt verfügt das Hotel über „21 stilvoll eingerichtete Einheiten, die Komfort, Funktionalität und Wohlfühlambiente vereinen“, wie Geschäftsführer Henri Reinbold schwärmt.

Neben vier Einzelzimmern gibt es 13 erstaunlich großzügig geschnittene Doppelzimmer, davon zwei mit kleiner Küche.

Hinzu kommen vier Appartements mit jeweils zwei Zimmern und voll ausgestatteter Küche, „perfekt für län-

gere Aufenthalte oder Gäste mit Platzbedarf“, wie es auf der Webseite heißt.

Das Hotel wurde mit vielen Balkons und großen Terrassen konzipiert.

Bauherr und Geschäftsführer Henri Reinbold wendet sich zum Auftakt direkt an die Menschen in der Region: „Weihnachten steht vor der Tür. Viele Menschen bekommen zu den Feiertagen Besuch. Wenn nicht alle zu Hause reinpassen, bringen wir die Gäste gern unter. Wir



haben extra ein Eröffnungsspezial.“

Nach längerer Wartezeit hat Erkner nun ein neues Gästehaus; für Kurzurlauber, für Geschäftsreisende,

aber auch für Langzeitaufenthalte. Oder eben für Einheimische, die ihre Gäste unterbringen möchten.

An der Stelle, wo einst die Ausflugsgaststätte „Löcknitz Idyll“ mit Veranstaltungssaal auf Gäste wartete, steht nun ein hochmodernes Haus.

Das durch die Dauerbaustelle Friedrichstraße seit Jahresbeginn stark geplagte Erkner kann auch wieder positive Schlagzeilen machen. Kümmels Anzeiger wünscht dem Unternehmen viel Erfolg und den Gästen gute Erholung und viel Spaß in unserer Region.



Ihr Nissan X-Trail wartet
Jetzt Wechselprämie sichern

Nissan X-Trail N-Connecta
Automatik
Benzin Hybrid
Tageszulassung

Unser Aktionspreis: **€ 37.515,-**

- beheizbare Frontscheibe & beheizbares Lenkrad
- ProPILOT
- NissanConnect Navigation
- Dachreling

Bei uns jetzt **€ 10.500,-¹** Wechselprämie

Nissan X-Trail N-Connecta 1.5 VC-T MHEV 4x2, 120 kW (163 PS), Energieverbrauch kombiniert: 6,7,4 (l/100 km); CO₂-Emissionen kombiniert: 161-172 (g/km); CO₂-Klasse: F

¹Einsparung gegenüber unserem Normalpreis von €48.015,-. Begrenzte Stückzahl, nur solange der Vorrat reicht. Abb. zeigt Sonderausstattung.

**AUTOHAUS
WEGENER**
Weil Vertrauen wichtig ist!

Autohaus Wegener Berlin GmbH
Buckower Damm 100, **Berlin-Britz**
Tel. 030 8600800-0

Autohaus Wegener Berlin GmbH
Wendenschloßstraße 26 **Berlin-Köpenick**
Tel. 030 6566118-0

www.autohaus-wegener.de



EAST RIVERSIDE BOARDINGHOUSE

Weihnachten viel zu viel Besuch?
Wir bringen Ihre Liebsten unter.

Tel: + (49) 172 825 8041

Fragen Sie nach einem Angebot und profitieren Sie von unserem Eröffnungsspezial.

Theodor-Fontane-Weg 1 A | 15537 Erkner
info@east-riverside.com | www.east-riverside.com

seit 1990

Ihr zuverlässiger Containerservice

MIELKE & CO
FUHRUNTERNEHMEN GmbH
Containerservice von 1 bis 40 cbm

- **Entsorgung** von Gartenabfällen, Bauschutt, gemischten Bauabfällen, Schrott, Sperrmüll, Holz, Pappe

www.mielke-containerservice.de

• **Abrissarbeiten, Entrümpelungen**
Wohnungs- & Grundstücksberäumung

• **Lieferung** von Sand, Kies, Beton Estrich, Mutterboden

• **Radlader, Mobil- und Minibagger**

Gewerbegebiet
Zum Wasserwerk 7a
15537 Erkner

Bestellung: 03362 - 28 67 8
Büro: 03362 - 50 08 79
Mobil: 0172 - 30 09 49 8



BERND HUNDT IMMOBILIEN

Ihr Partner im östlichen Berliner Umland



SENIOREN-SERVICE

Der große Garten ist mühsam, die Kinder aus dem Haus. Sie wollen verkaufen. Da gibt es viel zu tun. Wir kümmern uns darum.

03362 / 88 38 30

15569 Woltersdorf · Strandpromenade 5 · www.Bernd-Hundt-Immobilien.de

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
täglich 19-7 Uhr/Mi,
Fr 13-7 Uhr/Sa, So, Feiertg. ab 7 Uhr Tel.: 116 117

Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst
jeweils von 19 bis 7 Uhr Tel.: 01805 / 582 22 32 75

KV RegioMed Bereitschaftspraxis
an der Immanuel Klinik, Seebad 82/83, 15562 Rüdersdorf,
Mi., Fr. 14-18 Uhr;
Sa., So., Feiertage 9-18 Uhr Tel.: 033638 / 836 63

Augenärztlicher Notdienst Tel.: 01805 / 582 22 34 45

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst
Web: www.vetnotdienst.de Tel.: 01805 / 84 37 36

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst in den Praxen:
Web: www.kzvlb.de/bereitschaftsdienst/bereitschaftsdienst/

Apothekennotdienste

22.11. easyApotheke Erkner
Ladestr. 3, 15537 Erkner Tel.: 03362 / 70 026 90

Linden-Apotheke
Am Kanal 2, 15562 Rüdersdorf Tel.: 033638 / 40 88

Sano-Apotheke
Freiheit 1, 12555 Berlin Tel.: 030 / 76 76 37 90

23.11. Adler-Apotheke
Heuweg 68, 15566 Schöneiche bei Berlin Tel.: 030 / 64 90 37 00

Schulzendorfer Apotheke
Karl-Liebknecht-Str. 2, 15732 Schulzendorf Tel.: 033762 / 427 29

Schloß-Apotheke
Rudower Str. 13, 12557 Berlin Tel.: 030 / 65 88 09 70

29.11. Kreuz-Apotheke
Am Müggelpark 10-12, 15537 G.-Neu Zittau Tel.: 03362 / 88 98 94

Pohl-Apotheke
Otto-Nuschke-Str. 2, 15562 Rüdersdorf Tel.: 033638 / 48 09 90

Kranich-Apotheke
Mahlsdorfer Str. 61, 15366 Hoppegarten Tel.: 030 / 99 835 53

30.11. Rathaus-Apotheke
Bölschestr. 59, 12587 Berlin Tel.: 030 / 64 552 81

Flora-Apotheke
Hauptstr. 1, 15366 Neuenhagen Tel.: 03342 / 804 68

BERATUNGSANGEBOTE

DRK Schwangerenberatungsstelle,
Tel.: 0162-1321084
Beratung von Schwangeren bei Abbruch, finanzielle Unterstützung, Sozial- und Rechtsberatung, Paarberatung, Begleitung während und nach der Schwangerschaft in Problemlagen.
Alle Angebote sind kostenfrei.

Pflegestützpunkt Oder-Spree
Ladestr. 1, 15537 Erkner (über dem EDEKA Center)
Neutrale Beratung und Koordination. Bestens beraten zum Thema Pflege - kostenlos - individuell - neutral - kassenunabhängig.
Sozialberatung: Tel.: 03362 / 2999 4455
Pflegeberatung: Tel.: 03362 / 2999 4456, Fax: 03362 / 2999 4459
Mail: erkner@pflegestuetzpunkte-brandenburg.de
Öffnungszeiten: Di. 13.00-18.00 Uhr, Do. 09.00-12.00 Uhr, sowie nach Vereinbarung. Für ausführliche Beratungsgespräche bitte anrufen!

Bürgerzentrum „Brücke“
Rüdersdorf, Brückenstr. 93, Tel.: 033638 / 897171,
Mo. + Mi. 09.00-16.00 Uhr / Di. 09.00-18.00 Uhr
Do. 09.00-17.00 Uhr / Fr. 09.00-14.00 Uhr

Selbsthilfekontaktstelle Erkner
Ladestraße 1 (über dem EDEKA)
15537 Erkner, Tel.: 03362 / 29994457,
kis-erkner@awo-fuerstenwalde.de,
Di. u. Do. 10-16 Uhr oder nach telefonischer Absprache

Gesellschaft für Arbeit und Soziales (GefAS) e.V.,
Fichtenauer Weg 53, 15537 Erkner,
Schuldnerberatung - Tel.: 03362 / 886185
Mo. - Do. 08.00-16.00 Uhr, Fr. 08.00-14.30 Uhr
Sozialberatung - Tel.: 0163-8921707
Di. - Mi. 08.00-13.30 Uhr

Kontakt und Beratungsstelle für von Gewaltbetroffene Mädchen und Frauen
- Beratung, Begleitung u. weiterführende Unterstützungsangebote
- Mobile Beratung
- Bei Bedarf Unterkunft im Frauenhaus
Kontakt und Hilfe 24 h: 03361 / 574 81

Ambulanter Hospizdienst für Erkner, Gosen, Neu Zittau und Umgebung, Tränkeweg 11, 15517 Fürstenwalde
Anfragen und Informationen zu Sterbebegleitungen.
Tel.: 03361 / 74 99 94, info@hospizdienstfuewa.de oder www.hospizdienstfuewa.de
Alle Angebote sind kostenfrei.

Scheckübergabe mit Rekordsumme



Am 10. November 2025 konnten die Erkner Razorbacks einen Scheck mit einer Rekordsumme von 33.333,33 Euro bei dem Benefiz-Football-Turnier in Erkner, an den Kolibri e.V. übergeben.

„Gemeinsam gegen Krebs“ so

lautete das Motto der Benefiz-Veranstaltung der Erkner Razorbacks am 12. Oktober 2025 im Sportzentrum Erkner.

Am 10. November 2025 gab es dann die Check-Übergabe an den Verein, der sich um krebserkrankte Kinder kümmert. Wir bedanken

uns recht herzlich bei allen Spendern für die tolle Unterstützung.

Herzliche und sportliche Grüße
Michael Ehrenteit
(Präsident AFC Razorbacks)

(70 Sekunden Trailer vom Sportzentrum Erkner) Youtube Link:
<https://youtu.be/CqGiTYjhl8A>

Individueller Chauffeur-Service

- 07.12.25** 2. Advent der „**WEIHNACHTSMARKT IN WITTENBERG**“ die Cranachhöfe und Essen im Brauhaus.
- 07.01.26** „**POTSDAM-STADTRUNDFAHRT**“ mit Essen im Russischen Dörfchen „**ALEXANDROWKA**“.
- 15.01.26** „**SCHLOSS ORANIENBURG**“ Führung und Essen im Schloßcafé „Lieschen & Luise“.
- 22.01.26** „**EISBEIENESSEN**“ in Tiefensee und Fahrt durch die Uckermark mit Stopp am „Gut Kerkow“.
- 30.01.26** „**GROSSSCHAUEN - AALHOF**“ zum Fischessen, kleine Rundfahrt und Einkehr zum Kaffeetrinken.

„HOLIDAY on ICE“ Tempodrom Berlin
04.03.2026 - Beginn 18.00 Uhr

... und wie immer Shuttle zum BER & allen Bahnhöfen!

Kienkamp 21, 15537 Erkner, Tel. 03362-4902, Fax: 03362-27225
www.chauffeur-service-zipfel.de

POLIZEI-BERICHTE

Polizeidirektion Ost – Mehr Licht und mehr Sicht bedeutet mehr Sicherheit

Die dunkle Jahreszeit ist eingeläutet, es wird später hell und früher dunkel. Dazu kommen Sichtbehinderungen durch Nebel, Niesel oder Regen sowie mitunter auch Schneefall. All diese Umstände können sich gefährlich auf die Teilnahme am Straßenverkehr auswirken. Um dem vorzubeugen, positionierten sich während der vergangenen sieben Tage Polizeibeamte gemeinsam mit externen Partnern auf dem gesamten Gebiet der Direktion Ost zu Verkehrskontrollen.

Im Ergebnis hatten unsere Kolleginnen und Kollegen bei jedem zweiten Verkehrsteilnehmer etwas zu beanstanden. So waren insgesamt 354 Verstöße festgestellt worden. Dies verteilte sich auf Fahrradfahrer (158/354) und Fahrer von Kraftfahrzeugen (178/354) nahezu zu gleichen Teilen. Häufigste Fehlerquelle war die mangelhafte oder gar fehlende Beleuchtung (163 Verstöße). Die Kontrollierenden hatten jedoch auch Präventionsangebote parat. So wurden beispielhaft zur Schule radelnde Minderjährige auf den Nutzen eines Helmes hingewiesen. Die Erziehungsberechtigten sollten darauf sehr wohl Einfluss nehmen, um die Schutzengel ihrer Sprösslinge nicht über Gebühr zu strapazieren. Kommen Sie gut durch die dunkle Jahreszeit! Überprüfen Sie vor Fahrtantritt Ihre Technik auf Funktionstüchtigkeit und nutzen Sie stets Ihr Abblendlicht. Leuchtmittel kosten Geld, übersehen zu werden kostet Gesundheit oder im Zweifel sogar das Leben. Daher denken Sie daran: **Mehr Licht heißt mehr Sicht und damit auch mehr Sicherheit!**

Fischrestaurant „Dorfaue“

Leckere Fischspezialitäten in der „Dorfaue“ in Schöneiche



Dorfaue 20 · 15566 Schöneiche bei Berlin
Tel.: 030 64 38 87 42 · Web: www.dorfaue.com
Öffnungszeiten: Freitag - Sonntag 12:00-15:00 Uhr & 17:00-21:00 Uhr
Um Reservierung wird gebeten

Stilles Gedenken Bürger zeigen Gesicht

Im Beisein von Vertretern des öffentlichen Lebens gedachte die Stadt Erkner am 9. November 2025 den Ereignissen der Reichspogromnacht. In der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 brannten nicht nur die Synagogen in Deutschland – es begann die Vernichtung des jüdischen Lebens in Deutschland. Die Gedenkrede hielt Lothar Eysser, Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung Erkner und gab darin zu Bedenken, dass Jüdinnen und Juden sich heutzutage erneut in Deutschland nicht sicher fühlen. Er schlug eine Brücke von der derzeitigen Bundesministerin Karin Prien zum hessischen Generalstaatsanwalt Fritz Bauer. Dieser setzte sich in seinem beruflichen Leben für eine öffentliche

Auseinandersetzung und Aufarbeitung des Nationalsozialismus ein. Ein Thema, das nicht an Aktualität verloren hat. Bürgermeister Henryk Pilz bedankte sich bei allen Anwesenden nicht nur für ihr Kommen, sondern vor allem, dass sie Gesicht gezeigt haben und forderte auf, nicht zu schweigen. „Dinge, die damals in unserem Land passierten, dürfen sich nicht wiederholen,“ so Pilz weiter. Die beiden Vertreter der christlichen Kirchen in Erkner, Pfarrer Carsten Schwarz und Pfarrer Hansjörg Blattner, luden anschließend traditionell zum gemeinsamen Nagelkreuzgebet ein, bevor die Gebinde niedergelegt wurden und mit einer Schweigeminute für die Opfer der Reichspogromnacht das Stille Gedenken endete.

Mit der AWO zum Reisefest

Am 5. November 2025 hatte der AWO-Ortsverein Rüdersdorf, durch den Reise-Club Berlin-Brandenburg, die Möglichkeit am beliebten Reisefest teilzunehmen. Mit unserem Busfahrer Peter ging es diesmal ins Hotel und Restaurant „Neu-Helgoland“, seit Einhundert Jahren bestehendes Familienunternehmen, in Berlin. In herrlicher Umgebung mit Blick auf die Müggelspree erwarteten uns ein paar erholsame Stunden.

Da auch aus anderen Orten Busse mit Gästen eintrafen, war der Saal gut gefüllt. Frau Christ vom Reise-Club begrüßte alle Anwesenden und gab einen Einblick auf die Veranstaltungen im Jahr 2026. Das Personal des Restaurants sorgte mit einem

schmackhaften Mittagessen für das leibliche Wohl der Gäste.

Als Stargast trat das Gesangs-Duo der Gruppe „Wind“ auf und erhielt viel Beifall für ihr Programm. Nach Kaffee und Kuchen sorgte der uns schon bekannte Sänger und Moderator Martin Zimmermann, genannt „Zimmi“, für Stimmung und mit seinem Gesang und Tanzmusik war das der Höhepunkt der Veranstaltung.

Gegen 17.00 Uhr standen die Busse wieder bereit für die Fahrt in die Heimatorte. Unfallfrei erreichten wir Rüdersdorf. Dafür herzlichen Dank an unseren Busfahrer Peter.

Herta Greulich
AWO Rüdersdorf

Ein Stück Heimat zu Weihnachten die Aktion „RückCARE-Paket“ geht in die letzte Runde

Die Weihnachtszeit steht vor der Tür – eine Zeit der Besinnlichkeit, der Familie und der Heimkehr. In diesen besonderen Wochen, in denen die emotionale Bindung zur Heimat besonders spürbar ist, lädt der Landkreis Oder-Spree dazu ein, zum Fest ein RückCARE-Paket an liebe Menschen in der Ferne zu senden. Eine Geste, die sagt: „Komm doch zurück nach Hause.“

„Es wäre so schön, wenn du wieder hier wärst“ – diese herzliche Botschaft steht im Mittelpunkt der Kampagne. Das RückCARE-Paket ist mehr als nur ein Paket; es ist ein greifbares Stück Heimat, das die Sehnsucht nach dem vertrauten Umfeld und den hiergebliebenen Lieben wecken soll.

Die Anfang des Jahres gestartete Aktion hat bereits Früchte getragen: Zahlreiche Pakete wurden versandt, und erste ehemalige Einwohnerinnen und Einwohner konnten wieder im Landkreis Oder-Spree begrüßt werden. Das Paket ist oft nur der Anstoß – die entscheidende Kraft ist die emotionale Bindung an Familie und Heimat. Genau diese Verbindung möchten wir in der Vorweihnachtszeit noch einmal besonders hervorheben. Mit

der Ausgabe und dem Versand der letzten RückCARE-Pakete geht das Projekt nun in seine Abschlussetappe.

Unsere Willkommens- und Rückkehrer-Initiative begleitet Rückkehrerinnen und Rückkehrer sowie Neuankömmlinge beim (Wieder)Ankommen – von Wohnungssuche über Kita-Platz bis zu weiteren praktischen Fragen. Ziel ist es, den Wunsch nach einem Leben in der Heimat Realität werden zu lassen.

Die verbleibenden RückCARE-Pakete werden unverschlossen ausgegeben, damit sie mit persönlichen Zeilen, einer kleinen Aufmerksamkeit oder Plätzchen ergänzt werden können – als ganz persönliche Botschaft mit der Hoffnung auf ein Wiedersehen.

Die RückCARE-Pakete sind erhältlich • an den auf der Internetseite des Landkreises Oder-Spree aufgelisteten Abholorten: <https://www.landkreis-oder-spree.de/Politik-Landkreis/Kreisentwicklung/Rückkehrerpakete/>

Für die Abholung im Amt für Kreisentwicklung und Infrastruktur wird um eine kurze Terminabstimmung gebeten: E-Mail: sandra.jakobitz@l-os.de, Tel.: 03366 / 35-1613.



Hügelland GmbH
Container • Abriss • Erdbau
Tel. (03 36 38) 74 333

Kippsattel • mobile Siebanlage • Entrümpelung • Mörtel
Kies • Mutterboden • Wohnungs- u. Grundstücksberäumung

Am Bahnhof 1 Tel. (03 36 38) 74 333 info@huegelland-gmbh.de
15562 Rüdersdorf Fax (03 36 38) 74 343 www.huegelland-gmbh.de

WULFF • Sanitär
• Heizung
• Gas

Schelkstraße 4
15537 Erkner
www.jwulff.de
freundlich & kompetent
Meisterbetrieb

Telefon/Fax 03362 - 88 75 08

MEISTERBETRIEB
Dacheindeckungen
Abdichtungen
Dachklempnerei

EGGEBRECHT GmbH
Innungsbetrieb

WIR SIND UMGEZOGEN! Neue Anschrift:
Birkenweg 1a • 15537 Gosen – Neu Zittau

Birkenweg 1a • 15537 Gosen - Neu Zittau
Telefon: 03362 - 81 33 • e-mail: info@dachdeckerei-eggebrecht.de
www.dachdeckerei-eggebrecht.de • Fax: 03362 - 888 666



MALERFACHBETRIEB
Tijo Delic

2025 eine neue Fassade
- Wir haben die Kompetenz & Erfahrung -
Ansicht Ihres Hauses:

- Fassadenanstriche mit mineral. Brillux-Farbsystem und eigener Rüstung (Grundierung, Vor- und Abschlußanstrich); auch Antipilz-/Antialgenfarbe
- Putzerneuerung (Gewebeunter-/ mineral. Oberputz) u. Farbe;
- Dämmung mit Gewebeunterputz, Oberputz, Farbe;
- Preisgünstige Sockelputze, allgem. Holzanstriche, Dachkästen
- Kostenlose Beratung, hohes Leistungs- und Qualitätsniveau
- Säuberung/Anstrich von Zaunpfählen u. -sockeln und Zaunelementen
- Dachanstriche (Reinigen, Grundieren, Versiegeln)

Fordern Sie uns an! Ihr Ansprechpartner: Tel. 03362 / 93 99 165
Niederlassung: 15537 Erkner, Woltersdorfer Landstr. 9,
Tel. 0171/3 24 64 80 Mitglied der Handwerkerinnung

KNAUPPS
KOLUMNEN

Jederzeit online lesen!

Homepage: www.hauke-verlag.de
Instagram: [jan.knaupp](https://www.instagram.com/jan.knaupp)

Schwimmkurse
in der Schwimmschule Wasserfloh
im BZE-Erkner, Seestraße 80



Ideales Geschenk für Kinder

Infos und Anmeldung
schwimmschule-wasserfloh.de
0177 787 32 64

Impressum
KA erscheint im 36. Jahrgang

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: 03361-5 71 79.
www.hauke-verlag.de
(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)
Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde.
V.i.S.d.P.: Michael Hauke.
E-Mail: info@hauke-verlag.de. Druck: Pressedruck Potsdam GmbH, Kümmels Anzeiger erscheint alle 14 Tage am Mittwoch kostenlos in Teilen vom Landkreis LOS, MOL und Berlin-Köpenick. Es gelten die Mediadaten unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Donnerstag vor Erscheinen, 17.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

HAUKE VERLAG
Die Zeitungen des Hauke Verlages:

Kümmels Anzeiger
Anzeigen/Redaktion:
Tilo Schoerner: 03361/57179

FW, die Fürstenwalder Zeitung
Tel. 03361/57179
Anzeigen/Redaktion:
Jan Knaupp: 0172/600 650 2
Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

BSK, die Beeskower Zeitung
Tel. 03361/57179
Anzeigen/Redaktion:
Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Grundgesetz, Artikel 5
Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

Fragwürdiges Demokratieverständnis



von Jan Knaupp

So, noch ein paar Tage, dann beginnt die schöne Adventszeit. Bunte Lichter in Vorgärten und an Häusern, leuchtende Schwibbögen in den Fenstern, festlich geschmückte Tannen auf Marktplätzen und Terrorsperren um Weihnachtsmärkte. Na ja, Betonbarrieren zur Terrorabwehr passen zwar nicht ganz in das Bild einer friedlichen Vorweihnachtszeit, aber Tote und Verletzte, gemeuchelt und niedergestreckt von radikalislamistischen Gotteskrieger, traumatisierten Fachkräften, schuldunfähigen Gewalttätern oder aktenkundig bekannten Gefährdern hatten wir schon zur Genüge. Dann also nun Betonpoller, Überwachungskameras, LKW-Sperren, Security, Wachschutz, Polizeistreifen und weitere Gefahrenabwehr zur Stabilisierung eines verlorengegangenen Sicherheitsgefühls auf traditionellen Festen, Märkten und Kulturveranstaltungen in diesem Land.

Städte und Kommunen, die sich die-

se kostenintensiven Sicherheitsmaßnahmen nicht leisten können, haben Pech gehabt. Ohne ausgeklügelte Sicherheitskonzepte wird es keine größeren öffentlichen Feierlichkeiten mehr in Deutschland geben. Deutschland ist zu gefährlich geworden.

Apropos Gefahr. Haben Sie eigentlich die Rede des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier zum 9. November mitbekommen? Da hat er ja offiziell und mahnend gewarnt: „Nie in der Geschichte unseres wiedervereinten Landes waren Demokratie und Freiheit so angegriffen“.

Ich dachte schon fast, der Steinmeier reagierte hier endlich mal auf die Angriffe etablierter Parteien und Politiker auf Meinungsfreiheit, auf Selbstbestimmung und auf die Diffamierung Andersdenkender, aber da lag ich falsch. Anstatt an diesem historischen Datum, dem sogenannten Schicksalstag der Deutschen (Ausruhung der ersten Republik, Reichspogromnacht, Fall der Mauer), zum Zusammenhalt der Gesellschaft beizutragen, hörte es sich so an, als rief er dazu auf, die gesellschaftliche Spaltung in Deutschland weiter voranzutreiben, Brandmauern noch höher zu ziehen, Dissidenten auszugrenzen und politisch abweichende Denkweisen zu unterbinden.

Eigentlich sollte ein deutscher Bundespräsident unabhängig und überparteilich sein, aber als treuer SPD-Gefolgsman hat Steinmeier hier nach

meiner Meinung sein Amt wieder einmal dazu benutzt, um parteibuchpolitisch zu agieren, um im Sinne seiner politischen Überzeugungen zu agitieren.

Natürlich hat er als Bundespräsident das Recht, vor einem Demokratieverlust zu warnen. Aber er hat vergessen zu erwähnen, dass gerade seine Partiegenossen maßgeblich für diesen Verlust verantwortlich sind. Dass gerade ihr eklatantes Politikversagen enorm zum Aufstieg rechter und linker Oppositionen beigetragen hat. Natürlich ist es einfacher, politische Gegner an den moralischen Pranger zu stellen und bei oppositionellen Kräften die Schuld am eigenen Versagen zu suchen. Fakt ist aber, dass Steinmeiers Sozialdemokraten mit ihrer bürgerfernen Politik und ihrer politischen Arroganz in den vergangenen Jahren bitterlich an Gesicht und Vertrauen verloren haben. Ihre Politik hat enorm dazu beigetragen, die Gerechtigkeit, die Sicherheit und den Zusammenhalt in diesem Land zu zerstören. Die erdrutschartigen Stimmenverluste für die SPD in der Wählergunst sind dafür die Quittung. Die SPD hat schon lange ihre Glaubwürdigkeit und ihren Status als Volks- und Arbeiterpartei ruiniert.

Da hilft dann auch keine Schützenhilfe durch einen emsig bemühten parteipolitisch treuen Bundespräsidenten mit einem fragwürdigenden Demokratieverständnis.

WIR SIND UMGEZOGEN!




Kati Fenner, Hörakustikmeisterin
Lea Kienitz, Hörberaterin, **Jan Model**, Hörakustikmeister
Jacqueline Treuholz, Hörakustikerin &
Nadja Meinhardt, Hörberaterin freuen sich auf Ihren Besuch!

HörPartner DEIN HÖRGERÄT

Neue Adresse:
Dr. Hans-Lebach-Str. 1A • 15537 Erkner
033 62 / 59 06 33

Docemus Privatschulen:

Der Weg zum Abitur mit Werten und Perspektive



Das Abitur ist der Schlüssel zu zahlreichen Zukunftsperspektiven – doch gute Bildung bedeutet mehr als nur Wissenserwerb. An den Docemus Privatschulen wird eine gymnasiale Oberstufe geboten, die nicht nur auf das Abitur vorbereitet, sondern auch auf das Leben. Mit einem modernen Bildungskonzept, das Wissen, Werte und persönliche Entwicklung vereint, bietet Docemus die besten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Schulzeit und eine vielversprechende Zukunft.



Das Docemus-Konzept

Die Docemus Campus-Standorte bieten eine moderne Lernumgebung mit zeitgemäßer Ausstattung der Klassenzimmer. Neben den klassischen Fächern erhalten die Schülerinnen und Schüler durch besondere Konzeptfächer eine umfassende Bildung:

- Soziales und bürgerschaftliches Engagement stärkt das Bewusstsein für gesellschaftliche Verantwortung.
- Rhetorik fördert Ausdrucksvermögen und Argumentationsfähigkeit.
- Polyästhetik ermöglicht eine vielseitige künstlerische und kulturelle Bildung.
- Altertumskunde vermittelt ein tiefes Verständnis historischer Entwicklungen und deren Bedeutung für die Gegenwart.

„Schule macht fit“- Gelebte Gesundheit

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Förderung der Gesundheit. In Zusammenarbeit mit starken Partnern wie der mkk – meine Krankenkasse werden Seminare zu Themen wie gesunde Ernährung, Stressmanagement und Suchtprävention angeboten. Ergänzt wird dies durch ein umfangreiches Bewegungsangebot mit aktiven Pausen, einem voll ausgestatteten Fitnessstudio und verschiedenen Arbeitsgemeinschaften.

Sozialpädagogisches Angebot

Ein zentraler Bestandteil des pädagogischen Konzepts ist die sozialpädagogische Begleitung. Die Sozialpädagogen stehen als vertrauensvolle Ansprechpartner zur Verfügung und unterstützen die Schülerinnen und Schüler in allen schulischen und persönlichen Belangen. Sie arbeiten eng mit Eltern, Lehrkräften und externen Kooperationspartnern zusammen, um eine optimale Persönlichkeitsentwicklung zu gewährleisten.

Durch diese umfassende Betreuung und das ganzheitliche Bildungsangebot schaffen die Docemus Privatschulen ideale Voraussetzungen für eine erfolgreiche schulische und persönliche Entwicklung.

In dieser Podcast-Folge erzählen drei unserer Abiturienten, warum sie gerne am Docemus Campus Grünheide Abitur machen:



*JETZT BEI SPOTIFY
REINHÖREN!*

Du willst die Schule wechseln? Komm zu uns!

Es gibt viele gute Gründe für einen Seiteneinstieg. Nutze die Chance für einen Wechsel an unser humanistisches Gymnasium auf dem Campus Grünheide.

**INFORMIER
DICH GLEICH
JETZT!**

CAMPUS GRÜNHEIDE
An der Löcknitz 10, 15537 Grünheide (Mark)
www.docemus.de



KULTUR & FREIZEIT

Gerhart-Hauptmann-Museum

Erkner, G.-Hauptmann-Str. 1-2,
Tel. 03362 / 36 63

Die Museumsverwaltung befindet sich zur Zeit in der Friedrichstraße 67 (gegenüber dem Rathaus). Hier können Sie zu den Geschäftszeiten Mo.-Fr. von 10.-15. Uhr sowie mittwochs bis 17. Uhr die Eintrittskarten für unsere Veranstaltungen in Erkner (Bürgersaal, Heimatmuseum, Genezarethkirche) erwerben.

20.11., 18.00 Uhr, „Ein paarmal waren wir sehr glücklich Von und mit Tobias Rank“ In seinem neuen Programm Literarischer Chansons bedient sich der Komponist und Pianist Tobias Rank lyrischer Texte von bekannten und weniger bekannten Autoren. Wir hören vertonte Gedichte von Thomas Brasch, Ror Wolf, Ludwig Fels, Walther, Hans-Curt Flemming, Albert Ostermaier, Hans-Ulrich Treichel, Hannah Arendt, Christian Morgenstern, Georg Hoprich, Robert Schindel, Thomas Kunst, Hans-Eckardt Wenzel, Christine Lavant, Rainer Maria Rilke, Georg Maurer und Sarah Kirsch. Lieder für die vielleicht eher stillen Augen- und Ohrenblicke des nun doch vorübergehenden Lebens, ein erprobtes Schmunzeln, ein gewahrhaftes Lächeln ja zumeist in all unseren Körperteilen.
Eintritt: 10 Euro

28.11., 18.00 Uhr, „Der Verbrecher aus verlorener Ehre. Erzählung von Friedrich

KULTUR & FREIZEIT

Schiller Zum 220. Todestag von Friedrich Schiller Der Verbrecher aus verlorener Ehre – eine wahre Geschichte ist ein Kriminalbericht von Friedrich Schiller und entstand im Jahr 1786. Die Erzählung basiert auf einer wahren Begebenheit. Schiller wurde sie vermutlich von seinem Lehrer auf der Karlsschule erzählt, dessen Vater einst als Amtmann den Sonnenwirt verhaften musste.

Lesung: Jutta Hoppe
Klavier: Christiane Klonz
Einführende Worte: Stefan Rohlf
Eintritt: 10 Euro

Kulturhaus Alte Schule e.V.

Rudolf-Breitscheid-Straße 27,
15569 Woltersdorf,
Telefon: 03362 / 93 80 39

Gruppen wie auch für Brettspiele zu zweit, dabei kann im Laufe des Abends gut gewechselt werden. Vielfalt und Abwechslung ergeben sich daraus, dass Besucher*innen eigene Lieblingsspiele mitbringen und vorstellen können (aber nicht müssen) – Geübte, Anfänger, Begeisterte und einfach Neugierige sind gleichermaßen willkommen! Für das leibliche Wohl ist gesorgt.
22.11., 17.00 Uhr, Disco „Come together“ Ob ihr tanzen wollt, einfach zuhören oder mit anderen ins Gespräch kommen möchtet...Ihr seid Alle willkommen! Wir spielen Musik aus unterschiedlichen Genre und das, was ihr euch wünscht. Bringt liebe Be-

KULTUR & FREIZEIT

kannte, Familie und Freunde mit! Die Tanz-Bar ist geöffnet. Kleine Snacks gibt es auch.
• 17.00 bis 19.00 Uhr: für Familien und das Kind in uns
• 19.01 bis 22.01 Uhr: ernsthafte Spaß-Disco für Alle

Eintritt: 4,00 Euro,
Familienkarte 7,00 Euro

28.11., 18.00 Uhr, „Vernissage: Katja Ritter „Eiskalt festgehalten“ (Fotografie)“ Katja Ritter, gebürtige Berlinerin, seit 15 Jahren wohnhaft in Neuenhagen, liebt es, die Schönheiten der Natur zu entdecken und fotografisch festzuhalten: „Selbst im Winter, wenn es sehr kalt ist, genieße ich die frische, klare Luft und erfreue mich an zauberhaften Kunstwerken, die entstehen und vergehen.“ Beispielhaft sind die gefrorenen Seifenblasen, die bei minus 10 Grad kristallisieren, für eine sehr kurze Zeit bestehen und dann zerplatzen. Doch auch in diesem Stadium sind sie bezaubernd schön. Die Ausstellung ist eine wunderbare Gelegenheit für die Besucher, die Emotionen der Künstlerin zu teilen. Ausstellung bis 12. Februar 2026
Eintritt frei

29.11., 15.00 Uhr, „Kirchturmfest“

Heimatmuseum Erkner, Heinrich-Heine-Str. 17-18, Tel.: 03362-22452

Ausstellung „Wir lieben Farben“, Aquarelle, Doris Müller, Wachsmalerei, Regina Fischer, in der Museumsscheune zu den Öffnungszeiten: Mi, Sa, So, 12-16 Uhr

SENIORENKALENDER

85,00 €

Reiseberatung: Herrn Karsten Kücken außerhalb der Sprechzeiten: 0175 9810396 bis 20.00 Uhr (außer am Wochenende und freitags)

Auch wer kein Mitglied der AWO ist, kann sich bei Herrn Kücken melden, um an den Tagesfahrten teilzunehmen.

GefAS Erkner e.V.

Fichtenauer Weg 53,15537 Erkner
Tel.: 0163 / 89 21 733

Dienstags 10.00 bis 12.00 Uhr

Seniorenakademie
Kultur- und Erzählcafé „Pustebblume“
Und viele andere Angebote

BERATUNG

Mobbingberatung 2025/26
Gemeindezentrum der Evangelische Genezareth-Gemeinde Oikos

Lange Straße 9, 15537 Erkner

Anmeldung:

mobbingberatung@ev-kirche-erkner.de

Termine jeweils von 16.00-17.30 Uhr

5. Dezember 2025

9. Januar 2026

Allen die von Mobbing betroffen sind, möchte ich Mut machen, etwas dagegen zu unternehmen. Mobbing schadet der geistigen, seelischen und körperlichen Gesundheit! So brauchen besonders Kinder und Jugendliche Unterstützung und auch Ermutigung durch die Eltern, dass sie das erfahrene Leid nicht hinnehmen müssen.

SENIORENKALENDER

Volkssolidarität e.V., Ortsgruppe Woltersdorf
Tel. 03362 / 88 490 45

Jeden Mo. 14.00 Uhr, Rommé und Skat im AWO Seniorenclub Woltersdorf

Arbeiterwohlfahrt – Ortsverein – Rüdersdorf, Tel: 033638 / 60 637

Jeden Dienstag zum Markttag ist der Treff von **9.00 bis 11.00 Uhr** geöffnet

24.11., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Turnhalle Brückenstraße

25.11., 9.30-11.00 Uhr, Reiseberatung im Treff Straße der Jugend 28

27.11., 14.00 Uhr, Teenachmittag im Treff Straße der Jugend 28

Vorinformation

04.12., 14.00 Uhr, Weihnachtsfeier im La Luna Sul Lago (Anmeldung über Helfer)

07.12., 14.00 Uhr, Adventsfeier im Treff (Einladungen über Helfer)

Tagesfahrten:

02.12., Adventskonzert Philharmonie Berlin **85,00 €**

11.12., Schwarzw. Weihnachten in Gariz

GLÜCKWÜNSCHE

Der Heimatverein Erkner e.V.

gratuliert am 03.11. Beate Giehler, **04.11.** Mathias Fischer, **06.11.** Frank Retzlaff,

12.11. Siegfried Püschel, **21.11.** Frank Hoffmann, **22.11.** Johanna Först, **23.11.** Frank Schmidt, **25.11.** Elke Pohle, **26.11.** Alfred Janisch, **28.11.** Helga Kimmritz,

29.11. Christa Matthiä zum Geburtstag.

Die GefAS Erkner gratuliert am 02.11. Christoph Grandpierre, am **04.11.** Martina Klimpel, am **09.11.** Marita Schwarz,

am **14.11.** Helena Huhn, am **14.11.** Helga Lietzke, am **25.11.** Heike Falk zum Geburtstag.

Die Volkssolidarität Erkner gratuliert am **13.11.** Erika Felker, **16.11.** Christel Thieme, **19.11.** Ute Osel zum Geburtstag.

Die Freiwillige Feuerwehr Erkner gratuliert im November Kamerad Uwe du Hamel, Kamerad Michael Falkenhagen, Kamerad Maximilian Behrendt zum Geburtstag.

HILFE IN TRAUERFÄLLEN

CATHOLY BESTATTUNGEN
- Inh. Ute Catholy -

Waldstr.36 Friedrichstr.37
Rüdersdorf Erkner
033638/67000 03362/20582

Bestattungshaus Gerald Ramm
Tel. 03362 / 54 79
15569 Woltersdorf
Rüdersdorfer Str. 105

Bestattungshaus Rintisch
Über 125 Jahre das Haus Ihres Vertrauens

Friedrichstr. 53, 15537 Erkner
Tag & Nacht
03362-36 66
Fax: 03362-50 02 63


Bestattungshaus F. Brunn
... denn Trauer braucht Vertrauen!
• Beratung über Erd-, Feuer-, Friedwald- und Seebestattung
• Übernahme der Bestattungsformalitäten
• Überführungen ins In- und Ausland
Tag und Nacht erreichbar: 03361/346 064
Ernst-Thälmann-Str. 45, 15517 Fürstenwalde
Öffnungszeiten: Mo-Fr 09-15 Uhr oder nach Absprache
Neue Spreeauer Str. 31, 15537 Grünheide | Öffnungszeiten nach Absprache

TRAUER

Alles hat seine Zeit.
Peter Kurt Stolpe
(KFZ-Meister)
*** 1. Januar 1938 † 7. November 2025**
Im Namen der Familie
Marianne Stolpe & Kathrin Böck
Der Trauergottesdienst findet statt am 9. Dezember 2025, um 11.30 Uhr im Gemeindehaus Wilhelmshagen, Eichbergstraße 16-18.



Gesellschaft für
Arbeit und Soziales (GefAS) e.V.
www.gefas-ev.de



IM DIALOG

Gespräche, die verbinden

Veranstaltungsreihe der SeniorInnen-Akademie

POLIZEI PRÄVENTION



GEFAHREN AN DER HAUSTÜR UND TELEFON



Am 20.11.2025
16:00-18:00 Uhr



Praktische Tipps der Polizei zur
eigenen Sicherheit im Alltag



Im großen Saal des Mehrgenerationenhauses
Fichtenauer Weg 53 | 15537 Erkner (GefAS e.V.)

Wir bitten um Anmeldung,
damit wir die Sitzplätze gut
vorbereiten können.

"Das Projekt „SeniorInnen-Akademie im Mehrgenerationenhaus“ wird im Rahmen des ESF Plus-Programms „Stärkung der Teilhabe Älterer Menschen - gegen Einsamkeit und soziale Isolation“ durch das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend und durch die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert."

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend



Kofinanziert von der
Europäischen Union

☎ 0163 / 8921744

☎ 03362 / 500812

✉ mgh@gefas-ev.de

Eintritt frei!

Der Heimatverein Erkner e.V. lädt ein:

Weihnachtlicher Markt

am Freitag, 28. November 2025
von 14 bis 19 Uhr

Marktstände mit Geschenkideen,
Weihnachtsgestecken & Kunsthandwerk
Verkauf des Heimatkalenders 2026 & Büchertrödel
Leckereien von Aal bis Zuckerkuchen
Musik: „Die Randberliner“, Männerchor Erkner,
Eichwalder Blasorchester,
Schulchor des Carl-Beckstein-Gymnasiums
für Kinder: Basteln in der Scheune & Lampenumzug
... und der Weihnachtsmann ist auch da!

Heimatverein Erkner e.V. ★ Heinrich-Heine-Str. 17-18 ★ 15537 Erkner
Tel 03362 22452 ★ E-Mail: info@heimatverein-erkner.de



DIONYSOS

GRIECHISCHES RESTAURANT



Lieferdienst ab 25,- €

Selbstabholer 10 % Rabatt
auch an den Feiertagen

Bestellungen:
täglich von 12-23 Uhr

*Wir begrüßen Sie herzlich
in der Vorweihnachtszeit!*

*Original
griechische
Küche &
typisch
griechische
Gastlichkeit!*



Wir möchten Sie in der Vorweihnachtszeit
und zu den Festtagen aufs Herzlichste in
unseren anheimelnden Räumen begrüßen.

Lassen Sie sich von uns mit unseren
hauseigenen, kulinarischen Köstlichkeiten
verwöhnen und genießen Sie mit Ihren Lieben
unsere typisch griechische Gastlichkeit.

*Bitte reservieren Sie rechtzeitig.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!*

Am Bahnhof Fangschleuse 3 | 15537 Grünheide (Mark)

Tel.: 03362 - 40 79 503 | www.dionysos-fangschleuse.de



05.01.2026 im Nikolai-Saal Potsdam: Das Wiener Neujahrskonzert 2026 – Sonderpreis für Hauke-Leser –

Am 5. Januar 2026 verspricht das Wiener Neujahrskonzert („Best of Classic“) im Potsdamer Nikolaissaal wieder ein opulentes, elegantes und beschwingtes Programm.

Freuen Sie sich auf lebendige Musik- kultur, außergewöhnliche Spiel- und Musizierpraxis, gepaart mit wahren Können.

Ohrwurm-Melodien weltbekann-

ter Komponisten werden mit Präzi- sion, Leidenschaft und Spielfreude präsentiert. Das Philharmonische Orchester Győr, das auch schon mit Oscar-Preisträger Ennio Morricone

auf Asien- und Europa-Tournee war, bietet seinem Publikum Weltklasse- Qualitäten.

Kinder bis 10 Jahre erhalten in Be- gleitung eines Erwachsenen die Kar- ten zu 5,00 Euro und Schüler bis 16 Jahre zahlen nur 50% vom Original- preis.

Die Leser des Hauke-Verlages bekommen bis zu 14% Rabatt!

Es ist eine Bestplatzbuchung, das heißt, Sie erhalten die besten verfügbaren Plätze in der jeweiligen Preis- gruppe (PG):

Preis Eventim	Hauke Verlag
1. PG 83,90 €	72,00 €
2. PG 75,64 €	65,00 €
3. PG	AUSVERKAUFT

(Ticket-Bestellungen: bestofclassic@ web.de, Stichwort: Hauke-Verlag; bitte vergessen Sie Ihre Rechnungsan- schrift nicht.)

**Best of Classic –
Das Wiener Neujahrskonzert
05.01.2026, 18:00 Uhr,
Nikolaissaal Potsdam**

Philharmonisches Orchester Győr
(46 Musiker), Maestro Michael Wal-
demar Maciaszczyk.

05. JAN 2026 POTSDAM

18.00 UHR | NIKOLAISAAL

Karten im NIKOLAISAAL Potsdam u. allen bek. Vorverkaufsstellen, online über www.reservix.de und www.eventim.de
Leser vom Hauke Verlag erhalten bis zu 14 % Rabatt bei Bestellungen über: bestofclassic@web.de



DORF
KIRCHE
15537 Neu Zittau
Geschw.-Scholl-Str.

UNTERHALTUNG



Christine Stüber-Errath

Die SHOW zum Buch
"Meine erste 6.0"

Weltmeisterin
Europameistern
Olympiabronze



Es ist nicht schlimm hinzufallen, man muss nur wieder aufstehen können

Samstag, 22. November 2025 / 18 Uhr

Eintritt frei, um Spenden - zum Erhalt der Kirche - wird gebeten

KA 25/25
erscheint am
03.12.25.

Anzeigen- und
Redaktionsschluss
ist am 27.11.25,
12 Uhr.

Herbstkonzert der Bergkapelle Rüdersdorf e.V.

Unter dem inspirierenden Motto „The Show must go on“ lädt die Bergkapelle Rüdersdorf e.V. herzlich zu ihrem diesjährigen Herbstkonzert ein, das am 22. November 2025 um 15:00 Uhr an einem neuen, besonderen Spielort stattfinden wird: in der Kulturgeißerei in Schöneiche bei Berlin. Diese neue Veranstaltungstätte verspricht eine atmosphärische Kulisse, die das Musikerlebnis noch intensiver und unvergesslicher machen wird.

Das Konzertprogramm ist unter der musikalischen Leitung von Jan Winkler liebevoll zusammengestellt und verbindet herbstliches Flair mit einer abwechslungsreichen musikalischen Vielfalt. Die Zuhörer dürfen sich auf ein breit gefächertes Repertoire freuen, das von klassischen Werken bis hin zu modernen Melodien reicht. Dadurch wird für jeden Geschmack etwas geboten – sowohl für Liebhaber traditioneller Blasmusik als auch für Freunde zeitgenössischer Klänge.

Besonders hervorzuheben sind die zahlreichen Solisten des Orchesters, die mit ihren Darbietungen besondere

Akzente setzen werden. Zudem bereichert der vielseitige Gesang von Stephan Slowik das Programm und trägt dazu bei, das Publikum in eine faszinierende musikalische Welt zu entführen. Gemeinsam sorgen Musiker und Sänger dafür, dass dieser Nachmittag zu einem emotionalen Erlebnis voller Begeisterung und Freude wird.

Das Herbstkonzert der Bergkapelle Rüdersdorf e.V. verspricht somit einen musikalischen Genuss für alle Besucher

– ein Event, das man nicht verpassen sollte. Seien Sie dabei und erleben Sie einen unvergesslichen Nachmittag voller Musik, Emotionen und Gemeinschaft.

Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich ebenfalls gesorgt: Ab 14:00 Uhr sowie während der Pause werden Kaffee und Kuchen angeboten, sodass Sie sich entspannt zurücklehnen und den Klängen genussvoll folgen können.

Veranstaltungsort: Kulturgeißerei Schöneiche Kunst- und Kulturinitiative

Schöneiche e.V., An der Reihe 5, 15566 Schöneiche bei Berlin

Beginn des Konzerts: 15:00 Uhr, Einlass: 14:00 Uhr, Eintrittspreis an der Abendkasse: 15 Euro

Tickets erhalten Sie im Vorverkauf bequem über Reservix, online auf www.kulturgeisserei.de sowie zu den Büroöffnungszeiten in der Kulturgeißerei.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und einen wundervollen musikalischen Nachmittag mit Ihnen!

Kunst-Advent Friedrichshagen 2025

Am zweiten Adventswochenende, Sa. 6. und So. 7. Dezember, öffnen 25 Friedrichshagener Künstlerinnen und Künstler an 15 Orten jeweils von 13 bis 18 Uhr wieder ihre Türen und präsentieren neueste Arbeiten, kleine wie große Werke und Überraschendes.

Eingeladen wird in vorweihnachtlicher Atmosphäre unter anderem zum Staunen, Stöbern und Entdecken von Malerei, Grafik, Plastik, Skulpturen, Künstlerbüchern, Collagen, Kalligrafie oder Porzellan, Keramik, Textilkunst und Fotografie. Wer Freude an originalen und außergewöhnlichen Werken hat, wird hier fündig. Einige Künstler bieten auch wieder kleine Veranstaltungen wie Lesungen und Konzerte als Bereicherung an.

Am Sonntag findet um 18.30 Uhr im Hof der Evangelischen Schule die mystische Feuershow mit „Funkenflug Feuerkunst“ statt.

Alle Informationen dazu auf www.kunstadvent.de





**SENIOREN-WOHN-PARK
ERKNER**



Tagesprogramm

Donnerstag, 27.11.2025
09:30 – 17:00 Uhr

ab 09:30	Sekt-Empfang und Ausgabe der Verzehr- und Getränkegutscheine
10:00-10:45	Puppentheater Luna für unsere Kleinsten
11:15-12:30	Filmvortrag „Alt-Berlin“ mit Heinz Otto Bührmann
11:00-15:00	Kulinarische Köstlichkeiten aus unserer hauseigenen Küche
13:00-13:30	Panflötenkonzert von Antonio F. Maravi
13:45-14:30	Magie mit Zauberkünstler Simon O. Sullivan
14:30-15:00	Kaffee und Kuchen im Speisesaal
14:30-16:45	Duo Dernier Métro mit Musik der 50er, 60er und 70er Jahre
17:00	Abschied mit kleiner Überraschung
Ganztägig:	Hausführungen und Beratungen sowie Snacks

Gerhart-Hauptmann-Str. 12
15537 Erkner
Tel. 0336 2781-0
swp.erkner@emvia.de

EINTRITT FREI

Interessent*innen, Bewohner*innen und Partner*innen sind herzlich willkommen!

BEKANNTSCHAFTEN

Suche netten Mann zur Freizeitgestaltung aus dem Raum LOS, Erkner. Bin 69+ J., 1,60m, verw.
Tel.: 03362-88 98 49

Suche weibl. Bekanntschaft 55-65 Jahre für gemeinsame Aktivitäten wie Sport, Reisen, Tanzen. Bitte melden per Telefon o. WhatsApp 01520-41 335 95

AN- UND VERKAUF

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 03944-36160
www.wm-aw.de Fa.

Müggelheimerin kauft alte Dinge, bitte alles anbieten auch Sammlungen.
Tel.: 030 / 65 940 490
Funk 0157-52 42 41 23

AN- UND VERKAUF

Wegen HA günstig zu verkaufen: Stromgenerat. champion bis 3200 W unbenutzt 220,00 €, Bügelmasch. cordes 834 20,00 €, Diverse Tischwäsche, Porzellan Service 12 tlg. (Geschirr Zwiebelmuster), Stuhl garnitur 6 tlg. (im Biedermeier Stiel) 480,00 € auch einzeln.
Tel.: 0171-44 989 17

Verkaufe Motorradanhänger für ein Motorrad von Heinemann, TÜV nagelneu, Zugvorrichtung neu, Bereifung und Felgen nagelneu, 100 km/h-Zulassung, Standort Altdlandsberg, Lieferung Umkreis ca. 20 km möglich, FP 450,- €.
Tel.: 0177 455 14 21 oder WhatsApp

Dienstleistungen

MALER bietet von Schadstellenentfernung, Tapezier-, Malerarbeiten, kleinere Spachtelausbesserungsarbeiten u.v.m. an. Zögern Sie nicht, rufen Sie uns an und lassen Sie Ihr Heim verschönern. Kostenlose Besichtigung und Termine auch kurzfristig nach Absprache. Tel.: 0163-2 53 50 72, www.kleckscom.com, kleckscom@gmail.com

RAUMDESIGN & HAUSMEISTER-SERVICE KLECKSCOM bietet Tapezier- und Malerarbeiten, Bodenverlegearbeiten, Entsorgungen, Entrümpelungen, Reparaturarbeiten, Gartenpflege rund ums Haus (März-November) u.v.m. an. Zögern Sie nicht Tel. 0163-2 53 50 72, kleckscom@gmail.com, www.kleckscom.com

Dienstleistungen

Baumpflege- und Baumfällarbeiten mit Klettertechnik
Dachrinnenreinigung
zuverlässig und preiswert

Jörg Rühls • Mühlenweg 40 • 12589 Berlin
Mobil: 0175/ 207 65 41 Tel. 030/ 42 01 22 75

TS Brunnenbau
0172-458 73 82
www.ts-brunnenbau.de

Orthopädie Schuh-Technik

U. Quenstedt - Meister des Handwerks -

- Einlagen - Neuanfertigung
- Schuhzurichtungen - Diabetesversorgung
Catholyst. 17, 15537 Erkner, Tel.: 03362/2 37 83
Mo. - Do. 09 - 13 und 14 - 18 Uhr; Fr. 09 - 14 Uhr

Die perfekten Geschenkkideen!

50 THOMANN-MANAGEMENT präsentiert

SCHLAGER & Spaß

ANDY BORG & STARGAST

Do., 08.01.26

Jubiläums-Tournee Das Wolgalied

SCHWARZMEER KOSAKEN-CHOR

PETER ORLOFF

65-JÄHRIGES KONZERTJUBILÄUM PETER ORLOFF

Mi., 04.03.26

Die große SCHLAGER HITPARADE

PRÄSENTIERT VON:

MAXIMILIAN ARLAND

★ ANNA-CARINA WOITSCHACK
★ UWE BUSSE
★ ALEXANDER MARTIN

DMF

Fr., 10.04.26

Festival der Travestie

Endlich mal wieder richtig lachen!

Sa., 07.11.26

KULTURWEBEREI FINSTERWALDE

VVK: SchlagerTickets.com, & an allen bek. VVK-Stellen
www.THOMANN-Management.de | Burgebrach

Die perfekten Geschenkkideen!

Die große SCHLAGER HITPARADE

PRÄSENTIERT VON:

MAXIMILIAN ARLAND

★ ANNA-CARINA WOITSCHACK
★ UWE BUSSE
★ ALEXANDER MARTIN

DMF

Sa., 07.03.26

Amigos Live

DANIELA Alfinito

Sa., 11.04.26

NIK P. & BAND

So., 03.05.26

DIE STIMME DER HEIMAT HEINO

DEUTSCHLANDS LETZTER PUNK

MADE IN GERMANY

DAS BESTE AUS ÜBER 65 JAHREN

Do., 18.06.26

STADTHALLE COTTBUS

VVK: SchlagerTickets.com, & an allen bek. VVK-Stellen
www.THOMANN-Management.de | Burgebrach

Dienstleistungenseit **1954****Baumpflege Mielenz**

Baumfällung mit Seilklettertechnik
Totholzbeseitigung
Fassaden- u. Hochleitungsfreischneidung
Gartenpflege • Stubbenfräsen
Anlegen von Rasen- & Rollrasenflächen
Martin Mielenz Tel.: 0172/3 08 32 51
www.baumpflege-mielenz.de

Mike Steinicke
Schöneiche**MS** HAUS- & GARTENSERVICE

- Grundstückspflege / -beräumung
 - Hecken- & Rasenschnitt
 - Baumschnitt
 - Hausmeistertätigkeiten u.v.m.
- Mobil: 0170 - 52 61 948**

BAUMDIENST
& Garten-Landschaftsbau
Strunk

- * Baumfällung u. -Beschnitt
- * Stubbenfräsen u. Entsorgung
- * Kaminholz
- * Pflaster- u. Wegearbeiten
- * Radladerarbeiten u. Abriss

Daniel Strunk, Spreebordstr. 21
15537 Neu Zittau, Tel. 03362-821881
Funk: 0171-3834747
www.baumdienst-strunk.de

Hilfe in
Haus & Garten
 Putzt Ihre Fenster und reinigt Ihre Wohnung/Haus!
Interesse?
Dann rufen Sie an!
0174 16 18 207

IMMOBILIEN

Wald-Wiese-Acker-
Baugrundstücke
 Privat kauft Grundstücke aller Art in
 Erkner, Woltersdorf,
 Neu Zittau und Umgebung
Tel.: 030-65486990

VERSCHIEDENES

Calauer Weihnachtsbraten
 Ente, Gans, Pute und Kaninchen
 vom Bauern
Tel.: 0178-57 601 33

private
Kleinanzeigen
 Gewerbliche Kleinanzeigen:
 18,- Euro netto
9,50
Jetzt online schalten unter:
www.hauke-verlag.de

WER VERSCHENKT

Wer verschenkt Musikinstrumente?
 Tel. 0162/3 40 35 30

**KOMM IN UNSER TEAM****WIR STELLEN EIN m/w/d!**

- Assistenz im Bereich Qualitätsmanagement & Qualitätssicherung
- Mitarbeiter in der Qualitätssicherung/Produktkontrolleur
- Technischer Leiter Lebensmittelproduktion
- Elektriker Instandhaltung
- Mitarbeiter Controlling & Buchhaltung

Wenn Sie Lust auf neue Herausforderungen haben, freuen wir uns, Sie kennenzulernen.
 Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte an:
bewerbung-storkow@plukon.de

Oder schriftlich an:
 Plukon Storkow GmbH
 Personalabteilung
 Fürstenwalder Str. 55
 15859 Storkow

Mehr Infos zum Job gibt es auf
<https://karriere.plukon.de/>



Fußball in ERKNER



A-Jugend zeigt große Moral



Nach der harten Pokalniederlage hieß es für die A-Jugend wieder einen Erfolg einzufahren. Gegen die SG Klosterfelde/Wandlitz/Basdorf spielte Erkner hochmotiviert und konzentriert. Die 1:0 Führung fiel in der 18. Minute durch Straßfeld. Die Gäste glichen durch einen Sonntagsschuss aus. Dann bekam Erkner einen weiteren „Elfer“ der die 2:1 Halbzeitführung brachte. In der

70. Minute glichen die Gäste erneut aus. Körperbetont und mit Kampfgeist drängte Erkner weiter und belohnte sich in der 83. Minute zur 3:2 Führung. Die Schlussphase war dann nochmal hektisch, wurde aber zu unseren Gunsten überstanden. Mit diesem verdienten Sieg konnten die Aufsteiger in die Landesklasse ein starkes Ausrufezeichen setzen und sich im Tabellenmittelfeld festigen.

C-Jugend: fünfter Sieg in Folge



Die C1-Jugend musste gleich zweimal ran, im Pokal gegen Klosterdorf tat man sich anfänglich schwer. Mit Ruhe und Konzentration verbesserte sich dann das Spiel und endete mit einem deutlichen 0:5 Pokalerfolg. In der nächsten Runde am 23. November 2025 empfängt Erkner dann Pneumant Fürstenwalde.

Am 04. November 2025 ging es auf heimischem Grün unter Flutlicht gegen die Preußen Bad Saarow. In der ersten Hälfte konnten die Gäste noch dagegenhalten und Erkner führte knapp mit 1:0. In der zweiten Halbzeit legte sich Erkner den Gegner zurecht und traf noch dreimal zum 4:0 Endstand.

D1-Jugend: Sieg in Regenschlacht



Vorletzter Spieltag, Regen und 5 Grad bei Borussia Fürstenwalde. Die äußeren Bedingungen waren nicht die Besten, aber die Mannschaft hat unter der Woche super trainiert und war von Beginn an heiß auf das Spiel. Mit schnellen und druckvollen Angriffen wurde bereits in der Anfangsphase 5 mal gefährlich auf gegnerische Tor geschossen. In Minute

10 gelang dann die ersehnte Führung, die bis zur Halbzeit auf 3:0 ausgebaut werden konnte. Im Zweiten Spielabschnitt kam Borussia vereinzelt vor das Erkneraner Tor. Jedoch war an diesem Tag kein Vorbeikommen am FVE-Torwart. Drei weitere Tore in Halbzeit 2 brachten den 6:0 Sieg und vorzeitigen Sprung auf Tabellenplatz Zwei.

Party für das Stickeralbum



den wir alle Interessierten ab 12:30 Uhr ins Erich-Ring Stadion am Dämeritzsee ein. Bei warmen Getränken und Bratwurst sind auch dort die ersten Sticker-alben erhältlich. Für 10 Wochen sind die Hefte und 373 Sticker mit Spielern und Vorstandsmitgliedern für Fans und Eltern erhältlich, um ihre lokalen Stars zu sammeln und zu tauschen.

Der Verein ist an dem Erlös der Alben und Stickerbüchchen beteiligt und dieser kommt der Nachwuchsabteilung zugute. Am 19. November 2025 begeht der Verein sein 105 jähriges Bestehen, da passt die tolle Aktion wunderbar. Im Heft findet ihr dann auch historische Fakten und Einblicke in das Vereinsleben mit über 400 Mitgliedern. Danke an alle Sponsoren und Verantwortliche die dieses tolle Projekt möglich gemacht haben. Bis Ende Januar 2026 wünschen wir euch viel Spaß beim Kleben, Sammeln und Tauschen.

Ab dem 22. November 2025 ist das einzigartige Stickeralbum des FV-Erkner 1920 e.V. im Edeka Center Erkner in der Ladestraße 2 erhältlich. Dazu la-

105 Jahre FV Erkner 1920 e.V.
„Wir bewegen mehr als Bälle“



Ratgeber für Ihre Gesundheit

Gewürznelken – Aromatisches Weihnachtsgewürz mit bemerkenswerter Heilwirkung

von Dr. med. Thomas Völler,
Grünheide

Der Gewürznelkenbaum (*Syzygium aromaticum*) stammt ursprünglich von den Molukken, den indonesischen Gewürzinseln, und wird heute in vielen tropischen Regionen angebaut. Seine getrockneten, braunen Blütenknospen erinnern an kleine Eisennägel – daher der Name „Nelke“, abgeleitet vom mittelhochdeutschen „negelein“ für „kleine Nägel“. Die aromatischen Knospen (*Caryophyllus aromaticus*) duften intensiv, schmecken würzig-scharf und gehören seit Jahrhunderten zu den bedeutendsten Heil- und Küchengewürzen.

Wirkung

Gewürznelken zählen zu den stärksten natürlichen Antioxidantien. Ihr Hauptwirkstoff Eugenol wirkt zusammen mit weiteren Inhaltsstoffen antioxidativ, entzündungshemmend, appetitanregend, cholesterinsenkend, schweißtreibend, spasmolytisch, schmerzlindernd, antibakteriell, antiviral und fungizid. Studien zeigen, dass Nelkenextrakte das Wachstum von *Helicobacter pylori*, pathogenen Mundkeimen sowie Herpes-Simplex- und Cytomegalieviren hemmen.

Bereits 0,1% Nelkenpulver stoppen Pilzwachstum und Mykotoxinbildung. Zudem unterstützen Nelken die Verdauung, da sie Gallfluss und Schleimproduktion anregen. Weitere Effekte sind beruhigend, stimmungsaufhellend, gefäßentspannend und leicht blutverdünnend. Auch die Histaminausschüttung aus Mastzellen wird reduziert.

Anwendungsmöglichkeiten

Zahnschmerzen: Ein mit Wasser befeuchtetes Wattestäbchen oder Wattepad mit etwas Nelkenöl beträufeln und vorsichtig an den schmerzenden Zahn halten. Alternativ kann eine einzelne Nelke kurz auf die betroffene Stelle gelegt oder leicht zerbissen werden.

Zahnfleischentzündungen oder Mundgeruch: Gurgeln mit einem Glas warmem Wasser und rund zehn Tropfen Nelkenöl.

Nelkenteel: Drei Nelken mit 150 ml heißem Wasser etwa acht Minuten ziehen lassen.

Zahnende Kinder: Ein Tuch mit Nelkenteel tränken und dem Kind zum Kauen geben. Das im Tee enthaltene Eugenol wirkt leicht betäubend und kann die Beschwerden beim Zahnen lindern.

Halsschmerzen, Husten und Bronchitis: Nelkenteel mit Honig oder Zitrone verfeinert und körperwarm getrunken wirkt entzündungshemmend, schleimlösend und beruhigend. Zudem kann er bei Verdauungsbeschwerden wie Blähungen, Magenschmerzen und Durchfall unterstützen.

Insektenabwehr: Eine aufgeschnittene Zitrone mit Nelken spicken oder einen Wattauch mit Nelkenöl beträufeln. Auch Duftlampen mit Nelkenöl sind wirksam.

Juckreiz: Bei Mückenstichen kann leicht verdünntes Nelkenöl lindernd wirken.

Rheumatische Beschwerden: Als Massageöl oder Badezusatz kann Nelkenöl Schmerzen im Bewegungsapparat reduzieren.

Akne, Hautpilz und Hautparasiten: Bä-

der, Kompressen oder das vorsichtige Betupfen betroffener Stellen mit einzelnen Tropfen Nelkenöl können unterstützend wirken.

Konzentration und Leistungsfähigkeit: Die ätherischen Öle der Nelke können bei Erschöpfung, Konzentrationsproblemen oder anhaltender Müdigkeit als wohltuend empfunden werden. Die Anwendung erfolgt bevorzugt über Duftlampen oder als Bestandteil eines Massageöls.

Risiken und Nebenwirkungen

Unverdünntes Nelkenöl kann Schleimhäute und offene Wunden schmerzhaft reizen, weshalb es innerlich ausschließlich in verdünnter Form angewendet werden sollte. Schwangere sollten auf Nelken verzichten, da sie wehenfördernd wirken können.

Zudem lässt sich die Wirkung blutverdünnender Medikamente verstärken.

Bei bestehenden Erkrankungen oder Unsicherheiten ist ärztlicher Rat empfehlenswert.

Verwendung in der Küche

In der Küche verleihen Nelken vielen Gerichten eine würzig-süßliche Wärme. Sie sind charakteristisch für indische, asiatische und orientalische Speisen, gehören zu Glühwein, Punsch und Grog und harmonieren mit Rhabarberkompott, Lebkuchen, Weihnachtsgebäck, Curry, Marinaden, Fonds, Saucen, Wildgerichten oder Rotkraut. Für empfindliche Süßspeisen werden häufig nur die milder schmeckenden Knospenanteile verwendet.

Die Nelke lässt sich gut kombinieren mit Knoblauch, Lorbeer, Petersilie, Pfeffer, Thymian und Zwiebel; in süßen Speisen mit Anis, Ingwer, Kardamom, Muskat und Zimt.

Empfehlungen aus der Sternküche:

• **Oignon clouté:** Eine mit zwei Nelken und einem Lorbeerblatt gespickte Zwiebel, in Weißwein gekocht, verleiht Suppen, Schmorgerichten und Saucen besondere Tiefe.

• **Für Sauerkraut:** Eine Zwiebel mit fünf Nelken spicken, mitkochen und vor dem Servieren entfernen.

• **Quatre-épices:** Mischung aus Nelken, Ingwer (oder Zimt), Muskat und weißem Pfeffer – ideal für Fleischgerichte aufgrund des scharf-süß-fruchtigen Aromas.

Qualität und Lagerung

Hochwertige Nelken sinken im Wasser oder stehen senkrecht. Die Lagerung erfolgt kühl, trocken und luftdicht, um das Aroma zu bewahren.

Fazit

Die Gewürznelke ist ein vielseitiges Naturprodukt mit intensivem Aroma und bemerkenswerten gesundheitlichen Effekten. Sie bereichert sowohl die Hausapotheke als auch die Küche. Besonders einfach gelingt der Einstieg mit einer Glühweingewürzmischung aus 3 Nelken, 1 Sternanis, 2 Kardamomkapseln, ½ Vanilleschote, ½ Zimtstange und etwas Bio-Zitronenschale.

Wichtiger Hinweis: Dieser Artikel kann einen Arztbesuch nicht ersetzen. Es wird keine Haftung bei Selbstbehandlung übernommen. www.dr-voeller.de

KALI OREXI

Griechisches Buffet
jeden Mittwoch (außer Feiertage),
von 16:30-20:30 Uhr

**Taverna
ACHILLION
Woltersdorf**

Rudolf-Breitscheid-Straße 24 (Rathausplatz)
15569 Woltersdorf • Tel.: 03362 88 62 680
www.taverna-achillion.de

TAXIBETRIEB JAHODA



Freundlich
Pünktlich
Zuverlässig

- Krankenfahrten
 - Rollstuhlfahrten
 - Flughafentransfer
 - Taxifahrten
- bis 8 Personen

Telefon (03362) **5151** | Fax (03362) 27052

15569 Woltersdorf, Schubertstraße 6 | E-Mail post@taxi-jahoda.de

Sparkasse Oder-Spree – Ausbildungsjahr 2025 mit Rekordbeteiligung



Luca Paul Salewski, Anna Lena Schneider, Ilia Radionov und William Nielebock (knieend) mit PS-Winni bei der Baumpflanzaktion in einem Waldgebiet bei Boofsen.
Foto: Marian Kämpfe | Kämpfe Events & Fotografie



Das Ausbildungsjahr 2025 beim gemeinsamen Fotoshooting mit Ausbildungsleiterin Elwira Plonka (l.) an der Brücke zum Ziegenwerder in Frankfurt (Oder).
Foto: Steffen Deckert | Sparkasse Oder-Spree

Für vier Damen und zehn Herren startete am 1. August 2025 die dreijährige Ausbildung zur Bankkauffrau bzw. zum Bankkaufmann. Außerdem stellt sich ein junger Mann einem dualen Studium zum Bachelor of Arts BWL/ Bank.

„Damit bieten wir insgesamt 15 jungen Menschen einen Ausbildungsplatz und Perspektive in einem Job, der Spaß macht, kommunikativ und nah an den Menschen in unserer Region ist. Die Zahl ‚15‘ ist dabei ein Rekord“, so Ausbildungsleiterin Elwira Plonka stolz.

Die theoretischen Kenntnisse werden im Konrad Wachsmann Oberstufenzentrum Frankfurt (Oder), Abteilung Wirtschaft und Verwaltung, vermittelt. Das Studium wird in Kooperation mit der Hochschule für Wirtschaft und Recht in Berlin durchgeführt. Die Sparkasse Oder-Spree ergänzt die Ausbildung durch interne Seminare und Lehrgänge. Dafür stehen aktuell 110 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem IHK-Abschluss „Ausbildereignungsprüfung“ zur Verfügung.

Traditionell beginnen die Auszubildenden in den Geschäftsstellen und haben gut 100 Tage nach dem Start erste Erfahrungen gemacht. Ausbildungsleiterin Elwira Plonka freut sich über den guten Start der Azubis. „Die jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter machen sich gut und sind sehr engagiert. Einige waren z.B. auch bei unserer Baumpflanzaktion in Boofsen aktiv dabei.“

William Nielebock (Geschäftsstelle Erkner) erzählt z.B. von ersten Begegnungen mit Freunden und Familie in der Sparkasse. „Das war schon spannend, diese nun während meiner Ausbildung als Sparkassen-Azubi zu begrüßen. Ich finde den gesamten Tagesablauf und z.B. auch den Blick hinter den Geldautomaten äußerst interessant. Ich bin stolz dabei zu sein.“

Lars Pagel (Geschäftsstelle Müllrose) spricht von einer doch recht hohen Belastung, all das Wissen, was man parat haben muss, auch abrufen zu können: „Besonders herausfordernd ist die Vielfalt der Informationen, diese auf-

nehmen bzw. verarbeiten zu können. Hier wird sich bestimmt noch Routine einstellen.“

Miriam Noack (Geschäftsstelle Am Bullenturm Fürstenwalde): „Die Kommunikation mit den Kunden ist sehr abwechslungsreich und interessant. Ich lerne täglich dazu, u.a. auch wie man sich in manchmal schwierigen Situationen verhält.“

Dualstudent Tristan Springborn (Geschäftsstelle Beeskow) freut sich, dass „ich bei der Sparkasse, einem regionalen Kreditinstitut mit gutem Ruf mein BWL-Studium praxis- und wohnortnah absolvieren kann. Das war mir wichtig.“

Mit rd. 390 Beschäftigten zählt die Sparkasse Oder-Spree nach wie vor zu den großen Arbeitgebern der Region. Auch in puncto Ausbildung nimmt sie einen bedeutenden Platz ein. Seit 1990 stellte sie insgesamt 524 Jugendlichen einen Ausbildungsplatz zur Verfügung. Von diesen haben sehr viele ihre „berufliche Heimat“ in der Sparkasse gefunden.

Aktuell beschäftigt die Sparkasse 36 Auszubildende und Dual Studierenden-

de, womit die Ausbildungsquote bei 9,6 % liegt. Damit sorgt die Sparkasse nachhaltig nicht nur quantitativ für Nachwuchsfachkräfte, sondern auch qualitativ, denn das Engagement der Sparkasse Oder-Spree in Sachen Berufsausbildung wurde in den zurückliegenden Jahren vielfältig gewürdigt.

„Die Ausbildung bildet die Grundlage für vielfältige Fortbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb der Sparkasse. Für Weiterbildungsmaßnahmen der Beschäftigten sind die Aufwendungen in unserer Sparkasse nicht unerheblich. Jährlich wenden wir dafür ca. 350.000 Euro auf. Wir stehen natürlich auch zukünftig zu unserer Verantwortung als regionales Ausbildungsunternehmen“, so Elwira Plonka abschließend.

Bewerbungen bitte per E-Mail an personalabteilung@s-os.de oder an e.plonka@s-os.de. Einen umfassenden Überblick gibt auch die Internetseite www.s-os.de/ausbildung

Ausbildungsleiterin Elwira Plonka beantwortet Fragen auch gern vorab telefonisch (+49 335 5541-1221).

Ihre Sparkasse Oder-Spree

KA 25/25 erscheint am 03.12.25.

IMMER EINEN SCHRITT VORAUS

Möbelspedition • Umzüge • Küchenmontagen
Möbelmontagen • Haushaltsauflösungen

**Michael Weiß
Möbelservice**

15566 Schöneiche • Am Fließ 18
☎ 030 / 64 90 33 40
www.moebelservice-michael-weiss.de

**seit 1990
für Sie da!**

MFA

Märkische Fassade
und Ausbau GmbH

FASSADE | PUTZ | TROCKENBAU

Zeppelinstraße 37 B | 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Tel. 0172 1 41 47 54 | www.mfa-putz.de

Mitgliederversammlung der GefAS und Besuch des Bundesvorsitzenden der Tafel Deutschland für den Erhalt der sozialen Projekte in Erkner

Viele Menschen in der Stadt Erkner und darüber hinaus, die Kundinnen und Kunden der GefAS, die Beschäftigten und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, sehen der weiteren Entwicklung und Stabilität der GefAS mit Sorge entgegen. Die Sorgen und Ängste kann man nicht mit einem Federstrich abtun. Nach wie vor steht der Verkauf/Tausch der betreffenden Liegenschaft, Hauptgeschäftsstelle der GefAS durch die Stadt, im Raum.

Vor diesem Hintergrund befasste sich die Mitgliederversammlung der GefAS am 24. Oktober 2025 vorrangig mit diesem aktuellen Thema. 35 Jahre gemeinwohlorientierte Sozialarbeit mit einem eindeutigen Engagement für die Schwächsten in der Bevölkerung und als Anwalt sozial Benachteiligter dürfen nicht so einfach über Bord geworfen werden. Der Vorstand informierte über die Maßnahmen und Aktivitäten bezüglich alternativer Möglichkeiten für den Standort Erkner und kaum zu lösende Kraftanstrengungen bei einem möglichen Umzug. Seit 2006 wurden durch GefAS weit mehr als 100.000 € in die Sanierung der Gebäude investiert.

Im Vordergrund der Diskussion stand immer wieder die Verhältnismäßigkeit des Verkaufs/Tausches. Diesbezüglich sind die Stadt und die Abgeordneten in hoher Verantwortung.

Nach umfangreicher, leidenschaftlicher Diskussion wurde der folgende Beschluss gefasst:

„Die Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Arbeit und Soziales (GefAS) e.V. hat mit Betroffenheit und großer Besorgnis davon erfahren, dass das zur Zeit von der GefAS genutzte Grundstück Fichtenauer Weg von der Stadt Erkner verkauft werden soll. Das bedeutet, dass die GefAS ihre soziale Tätigkeit an diesem Standort einstellen muss und damit die tägliche Unterstützung durch Tafel, sozialen Mittagstisch, Möbelkammer, Kleiderkammer und die



vielfältige soziale Beratung und Betreuung für sozial schwache und bedürftige Menschen wegfallen muss.

Davon betroffen sind Junge und Alte, Migranten, 50 Arbeitsplätze und die verdienstvolle Tätigkeit von über 130 Ehrenamtlichen.

Im Interesse dieser Menschen braucht die GefAS in Erkner eine Zukunft. Wir sehen das Stadtparlament und die Stadtverwaltung von Erkner deshalb in der sozial-politischen Verantwortung, etwas für diese Zukunft zu tun. Wir erwarten, dass sich die politischen Verantwortungsträger zur Weiterführung der Arbeit von GefAS in Erkner bekennen und konkrete Hilfe dafür leisten.

Wir bestärken und unterstützen den Vorstand und die Geschäftsführung der GefAS bei ihren vielfältigen Bemühungen, die soziale Arbeit am Standort Erkner zu erhalten. Dafür in der Öffentlichkeit ein möglichst breites Bündnis von Zivilgesellschaft und Politik zu schmieden halten wir für dringend geboten.“

Alle Diffamierungen der GefAS und des Vorstandes durch einzelne Abgeordnete stellen wir diesen Beschluss gegenüber.

Auch der Besuch des Bundesvorsitzenden der Tafel Deutschland, Andreas Steppuhn am 30.10.2025 für ein Gespräch mit dem Bürgermeister, Hendryk Pilz, belegt die aktive Haltung der GefAS und die große Unterstützung, die sie erfährt.

Nach einem Meeting mit den in der

Tafel Beschäftigten, bei dem der Bundesvorsitzende die Arbeit des GefAS würdigte und sich ausdrücklich bei den Tafel-Mitarbeitern für ihr außergewöhnlich hohes ehrenamtliches Engagement bedankte, erfolgte das Gespräch mit dem Bürgermeister und Vertretern der GefAS. Gesprächsinhalt war der beabsichtigte Verkauf der Liegenschaft im Fichtenauer Weg durch die Stadt mit einem durchaus sachlichen und konstruktiven Gedankenaustausch. Neben der Bedeutung der Tätigkeit für den gesamten Landkreis kamen auch der Erhalt der Sozialküche und des einzigartigen Saales, „Kleinod“ für diverse Veranstaltungen, zur Sprache. Der Bürgermeister und GefAS informierten über bisherige Aktivitäten, auch für mögliche Alternativlösungen, wobei seitens der Stadt die Unterstützung der GefAS für den Verbleib in Erkner betont wurde.

Festzustellen war, dass eine gegenseitige Information zu Verhinderung von Irritationen schon eher hätte erfolgen sollen, entsprechende Regelungen wurden verabredet.

Siegfried Unger,
Vorstand der GefAS

PORTAS®
Europas Renovierer Nr. 1

Werte erhalten – leicht gemacht!
Clever renovieren statt ersetzen!

**Wir modernisieren
Ihre Küche!**
**Küchenfronten
jetzt wechseln!**

Studioschauwoche
Marzahner Promenade 37 • 12679 Berlin

Montag bis Freitag
10:00 bis 14:00 Uhr



03342/3529864



- Zäune • Tore
- Falttore • Antriebe
- Garagentore
- Briefkastenanlagen
- Alarmanlagen
- Haussicherheit



AMSICO.de
Sicherheit von Alarm bis Zaun

Hoppegartener Strasse 47 • 15366 Hoppegarten
Tel.: 03342 / 30 96 10 • E-Mail: info@amsico.de

Im Kreis Oder-Spree klettern jetzt bei den Gerüstbauern auch die Löhne nach oben

Ohne sie kommt keine Farbe ans Haus: Für jeden Fassadenanstrich werden Gerüstbauer gebraucht – neben Malern natürlich. Die 101 Gerüstbauer im Landkreis Oder-Spree sind auch dabei, wenn das Dach neu gedeckt, die Fassade gedämmt oder der Kirchturm saniert wird. „Alles, was über drei Meter hinausgeht, ist ein Fall für die Gerüstbauer. Sie machen einen harten Job. Gerüstbauer sind bei Wind und Wetter, bei Hitze und Kälte im Einsatz. Und dafür bekommen sie jetzt mehr Geld“, sagt Astrid Gehrke von der Industriewerkschaft BAU Oderland.

Ab November bekommen Gerüstbauer 7,5 Prozent mehr Lohn. „Ein erfahrener Geselle hat dann gut 225 Euro mehr pro Monat in der Tasche, wenn er Vollzeit arbeitet“, sagt Astrid Gehrke. Das habe die IG BAU am Tarifisch für die Gerüstbauer erreicht.



Klettert an den Häusern hoch hinaus: der Gerüstbauer. Auch beim Lohn geht es für ihn jetzt nach oben, sagt die IG BAU Oderland.
Foto: IG BAU | Tobias Seifert

Ein weiteres Lohn-Plus gebe es dann im Herbst nächsten Jahres. „Und vorher steigt schon der Mindestlohn in der Branche: Ab Januar muss jeder, der auf dem Gerüst im Kreis Oder-Spree arbeitet, mindestens 14,35 Euro pro Stunde verdienen. Das sind 40 Cent mehr als bislang“, so Astrid Gehrke.

Außerdem habe sich die Bau-Gewerkschaft für den Nachwuchs stark gemacht. Auch Azubis haben ab diesem Monat mehr im Portemonnaie, so die IG BAU Oderland. Zum Start der Ausbildung bekomme ein Azubi auf dem Gerüst ab sofort 1.125 Euro pro Monat. Im zweiten Ausbildungsjahr dann 1.300 Euro. „Und im dritten Jahr gehen Gerüstbauer-Azubis mit einer Ausbildungsvergütung von 1.550 Euro im Monat nach Hause“, sagt IG BAU-Bezirksvorsitzende Astrid Gehrke.

ROHRREINIGUNGSSERVICE

NOTDIENST: 0171 - 729 15 15

Fa. Strauß • Buchhorster Str. 40 • 15537 Erkner



**Altersgerechte
1 Zimmer Wohnungen,
mit Bad und Küchenzeile,
in Hennickendorf bei Berlin
zu vermieten.**



Der Pflegedienst
„Pflege im Kiez Wachner GmbH“
ist auf dem Gelände ansässig.

Pflege im Kiez Wachner GmbH
Berliner Straße 36a
15378 Hennickendorf

033434 - 144 736 • 033434 - 854 633
0151 - 201 89 826
grit.wachner@wohnenimeigenenkiez.de
www.wohnenimeigenenkiez.de



Bei Interesse an den Wohnungen
melden Sie sich bitte unter:

Scherping Immobilien:
Thomas-Münzer-Platz 3
17291 Prenzlau
03984801884

Info@scherping-immobilien.de

Es fällt keine Vermittlungsprovision an.



PORTAS®
Europas Renovierer Nr. 1

**Werte erhalten – leicht gemacht!
Clever renovieren statt ersetzen!**

**Schenken Sie Ihren Türen und
Rahmen ein zweites Leben!**

Wir renovieren Ihre Türen und Rahmen!

Studioschauwoche

Marzahner Promenade 37 • 12679 Berlin

Montag bis Freitag

10:00 bis 14:00 Uhr



03342/3529864

Mit besonderem Einsatz und Können überzeugt IHK Ostbrandenburg würdigt 30 junge Spitzenkräfte als Beste

30 Absolvantinnen und Absolventen wurden am 13. November in einer feierlichen Zeremonie im Schloss Neuhausen für ihre herausragenden Leistungen als Beste in der dualen Ausbildung geehrt. Alle haben ihre Prüfungen mit mindestens 92 von 100 Punkten abgeschlossen und somit die Note „sehr gut“ erreicht.

In seinen Worten an die Geehrten lobte Hans-Peter Thierfeld, Vize-Präsident der IHK Ostbrandenburg, ihren Ehrgeiz: „Hinter Ihnen liegen Monate voller Arbeit, Lernen, Praxis und sicher auch Momente, in denen Sie dachten: ‚Das wird knapp.‘ Aber Sie haben durchgehalten. Sie haben heute den Beweis geliefert, dass sich Leistung lohnt. Sie haben gezeigt, dass Erfolg keine Glückssache ist, sondern das Ergebnis von Einsatz, Interesse und einem klaren Ziel. Ich bin sicher, dass viele von Ihnen ihren Weg weiter so konsequent gehen werden.“

Mit Blick auf die Herausforderungen am Arbeitsmarkt ermutigte Thierfeld die jungen Top-Absolvantinnen und -Absolventen, Verantwortung zu übernehmen und ihre Karrieren in der Region fortzuführen: „Gute Fachkräfte werden überall gebraucht – gerade hier



Die Besten – diese Absolvantinnen und Absolventen haben ihre Prüfungen mit mindestens 92 von 100 Punkten abgeschlossen und somit die Note „sehr gut“ erreicht. Foto: Marco Kämpfel

in Ostbrandenburg. Bleiben Sie offen und neugierig, dann stehen Ihnen viele Wege offen.“

Unter den Geehrten befinden sich 27 Auszubildende und 3 Umschüler. Besonders hervorzuheben sind zwei Bundesbeste, die auch auf nationaler Ebene eine herausragende Leistung gezeigt haben. Einer von ihnen ist Sebastian-

André Zander, Ausbaufacharbeiter bei der Schönherr + Fritsch Bau GmbH.

Elisa Karlotta Beckmann, Industriekeramikerin Modelltechnik bei der GO-LEM – Kunst und Baukeramik GmbH ist Bundesbeste und gleichzeitig mit 97 Punkten auch die beste Absolventin im gesamten Kammerbezirk Ostbrandenburg.

„Das ist ein großartiger Erfolg – für Sie persönlich, für Ihre Betriebe und für unsere Region. Darauf können wir alle stolz sein“, sagte Thierfeld.

Darüber hinaus wurden 23 Unternehmen für ihre herausragende Ausbildungsqualität geehrt. Diese Unternehmen leisten einen bedeutenden Beitrag zur Fachkräftesicherung und zeigen, wie wichtig Investitionen in die Ausbildung sind. „Ausbildung ist kein Nebenbei-Thema, sie ist eine echte Zukunftsaufgabe. Und Sie übernehmen Verantwortung, wo andere manchmal zögern“, dankte Hans-Peter Thierfeld den Betrieben.

Insgesamt haben 1.356 junge Menschen im Jahr 2025 ihre Ausbildung in Ostbrandenburg erfolgreich abgeschlossen und 75 Umschülerinnen und Umschüler haben ihre Prüfungen bestanden. Diese Zahlen zeigen, dass die duale Ausbildung weiterhin eine wertvolle Perspektive für die jungen Menschen und eine wichtige Säule für die regionale Wirtschaft ist.

Die IHK Ostbrandenburg ist die größte Interessenvertretung der Wirtschaft zwischen Schwedt und Eisenhüttenstadt, zwischen Berlin und der Oder.

IHK Ostbrandenburg



TABAC HOUSE
ZIGARREN - PFEIFEN - TABAKE - ERLESENE SPIRITUOSEN
Inh. M. Eichler

Whisky des Monats!
LOCH LOMOND 22,90€

TABAC HOUSE
Bölschestraße 53 • 12587 Berlin
030/663 047 31 • info@tabac-house.de



ISY KEBAP 1 + 2

täglich ab 9.00 Uhr geöffnet
Kartenzahlung ab 10,- € möglich

**Döner . Burger . Falafel .
Halloumi . Salate . Pizza .
Pasta . Grillhähnchen .**

ISY KEBAP 1: Hohes Feld 1 . 15566 Schöneiche, Mo.-So. 9-21 Uhr
ISY KEBAP 2: Berliner Str. 132 . 15569 Woltersdorf, Mo.-So. 9-23 Uhr



**WILDHOF
MÜNCHEBERG**

Frisches Wildbret aus Märkisch-Oderland

Der Wildhof ist gerüstet auf das Weihnachtsgeschäft. Die Lager sind prall gefüllt und die Jagdsaison ist voll im Gange. Es werden wieder zahlreiche Wildspezialitäten angeboten - Wildfleisch, Wurst uvm.

Dazu sind wir am:

- 29.11.25 Forstamt Köpenick
- 06.12.25 Forstamt Erkner 10-12 Uhr
- 20.12.25 im Wald Hangelsberg zum Weihnacht-
baumschlagen 10-15 Uhr

An allen 3 Wochenenden auf dem
Weihnachtsmarkt Späthsche Baumschule

21.12.25 Fest zur Wintersonnenwende

Weitere Infos unter www.wildhof-muencheberg.de

*Wir freuen uns über ihren Besuch.
Das Wildhofteam wünscht eine schöne Vorweihnachtszeit.*

Öffnungszeiten & Kontakt Hofladen

Florastraße 21 • 15374 Müncheberg

Bis Weihnachten hat der Hofladen Do-Sa 9.30-16.00 Uhr geöffnet
Tel.: (033432) 99 99 55 • Mail: info@wildhof-muencheberg.de

Training hilft gegen COVID 19? Studien versus Mythen....

Eine interessante Studie von Dr. Robert Sallis erregte schon vor einigen Jahren für Aufsehen.

2020 hat Dr. Sallis an über 48.000 Patienten untersucht, welchen Einfluss regelmäßiges Training auf den Verlauf von einer COVID 19-Erkrankung hat. Ursprünglich war man der Meinung, dass hauptsächlich das Alter, Diabetes oder Vorerkrankungen an Lunge oder dem Herz-Kreislauf-System die entscheidende Rolle für die Schwere des Verlaufs der Erkrankung spielen.

In der Studie stellte sich jedoch heraus, dass die Aktivität der Erkrankten eine sehr entscheidende Rolle spielt. Das Risiko der Hospitalisierung, also der Notwendigkeit des Krankenhausaufenthalts ist für Inak-

tive deutlich höher, das Sterberisiko für Inaktive in der Studie 2,49 Mal höher. Das Training und die körperliche Aktivität haben also einen dramatischen Effekt auf die Senkung des Risikos für schweres COVID 19, aber sie helfen auch bei vielen anderen chronischen Krankheiten. Auch Professor Dr. Ingo Froböse bestätigt in seinem Statement zu der Studie von Dr. Sallis (Zitat Prof. Dr. Froböse): „Diese Studie belegt erneut eindrucksvoll, dass körperliches Training und Sport in seinen Effekten und Auswirkungen nahezu unschlagbar ist, weil es viele Menschen vor gravierenden Erkrankungen und nachhaltigen gesundheitlichen Beeinträchtigungen schützt.“

Auch Übergewicht hat auf den Krank-

heitsverlauf und die Sterberate einen geringeren Einfluss als die Inaktivität, solange man von einem BMI von unter 40 ausgeht. Erst bei einem BMI von über 40, was man auch als Fettleibigkeit bezeichnet, steigt das Risiko bei einer COVID 19-Erkrankung deutlich an. Dr. Sallis sagte in einem Interview mit dem Horn-Verlag: „Besser etwas dick und körperlich aktiv, als dünn und inaktiv.“ Ich persönlich höre immer öfter in verschiedenen Vorträgen, dass die aktive Muskelmasse eines Menschen die Überlebens- und Heilungschancen bei Erkrankungen deutlich verbessert. Die Ausschüttung von Botenstoffen, sogenannte Myokine beeinflussen die Genesung und Reparaturmechanismen positiv (Zitat Dr. Mosetter). Das Immunsystem

und die Reparaturprozesse im Körper greifen auf Aminosäuren zurück, die nicht im Bauchfett sondern in der Muskulatur vorliegen.

Aus diesem Grund lohnt es sich sehr, 1-2 Mal pro Woche die Muskulatur durch Krafttraining zu erhalten und aufzubauen. Frei nach dem Motto von Prof. Dr. Froböse: Trainier sie oder verlier sie.

Qualifiziertes und effizientes Muskeltraining an Kraftgeräten bekommen Sie in einem guten Fitness- oder Gesundheitsstudio mit geschultem Personal. Sollte das auch Ihr Interesse geweckt haben, so melden Sie sich gerne zu einer unverbindlichen Beratung unter 03362 22555 im Athletic Park.

Es grüßt Sie sportlich, Guido Gongoll.

Athletic Park
Sportstudio Erkner

Training ist Dein persönlicher
IMMUN BOOSTER

- Training
- Ernährung
- Regeneration
- Motivation

Tue es für Dich, melde Dich an und starte durch! Tel.: 03362 22555

Ihr Bad. Ihre Vision.
Unsere Perfektion.

Jetzt Termin vereinbaren.

A. KÖNIG GMBH
Große Straße 16
15344 Strausberg

A. KÖNIG GMBH
DIE BADGESTALTER
seit über 30 Jahren vor Ort
T: +49 3341 30750
E: ak@baeder-koenig.de
W: www.baeder-koenig.de

Mobau PRO Baustoff-Union

IHR PARTNER FÜR
STARKE MATERIALIEN UND STARKE PROJEKTE

NEUENHAGEN
Zum Mühlenfließ 2
15366 Neuenhagen

BERNAU
Potsdamer Straße 11
16321 Bernau

SEELOW
Am Kleinbahnhof 4
15306 Seelow

WWW.BUN-NEUENHAGEN.DE

Festungstage

Aus Festtagen werden nun Festungstage. Die um den Markt errichtete Bastion muss halten dem Widerstand. Bald wirst du ausstaffiert sein und die Kinder mitnehmen zu den Zauberbuden.

Denn die Zuckerwatte schmeckt süßer und der Glühwein wärmt im Wind. Bunter dreh'n sich die Pferde im Kreis. Dein Blick spinnt dir Ängste: die um den Markt errichtete Bastion muss halten dem Widerstand. Bestimmt ist wieder ein Amok auf dem Weg, er sitzt schon in seinem Wagen, er steuert uns an. Die Menschen fallen wie Dominosteine. Ihr Schreie sind kalt. Und kein Abschiedswort bleibt für eine Umarmung. Sieh dich gut um. Trau deinen Augen. Geh zu den Zauberbuden. Trink von dem Wein. Halte die Pferde nicht an. Aus Festtagen werden nun Festungstage.

Wolfram Dieter Martin

Spektakuläres Urteil zur Maskenpflicht

Sehr geehrter Herr Hauke, mein Name ist Thomas Mihelic und ich bin einer ihrer regelmäßigen Leser und sehr dankbar für ihre Inhalte, die auch andere Sichten zulassen.

Als gebürtiger Slawe verfolge ich auch Inhalte unserer ethnischen Heimatländer und gestern las ich einen Artikel, den ich leider noch nicht in deutscher Sprache entdecken konnte, den ich aber als sensationell empfand und ich ihn ihnen zur Verbreitung mitteilen wollte.

In slowakischer Sprache unter <http://t.me/smebratia/73591> Slovansky Svet, (5. Nov 2025 um 22:41)

Berichtet wird über das Urteil des Stadtgerichtes (mestsky Sud) in Bratislava gegen Dr. Peter Liptak, wo dieser freigesprochen wurde. Es geht hier um die Maskenpflicht in der Coronazeit.

Der Freispruch war schon spektakulär genug, doch die Richterin Iveta Willan-

tova eröffnete die Frage, welche sich im Gerichtswesen bislang noch niemand getraut zu fragen. Nämlich ob das Gesundheitsamt überhaupt das Recht besitzt, Bürgern aufzuerlegen, wie sie zu leben haben. Sie führte aus, dass das allgemeine Bestimmen zum Tragen einer Maske über dem Rahmen des dem Amt zustehenden Gesetzes lag.

Dementsprechend: wenn eine rechtliche Grundlage für die Maskenpflicht nicht existierte, konnte sie auch nicht gebrochen werden, und es kann folglich auch keine Strafzahlung aufgrund eines Verstoßes dagegen geben.

Diese Auslegung der Richterin geht weit über die Grenzen des vorliegenden Falles hinaus. Es ist ein Grundsatz, der beweist, dass der Staat in der Zeit der Pandemie seine Rechtsgrenze überschritten hatte und das Prinzip der Rechtssicherheit verletzt hatte. **Thomas Mihelic**

An ihren Preisen sollt Ihr sie erkennen

„Die Nato erhält den Friedenspreis 2026. Der Friedenspreis geht an ein Militärbündnis: Die Nato bekommt den Internationalen Preis des Westfälischen Friedens 2026 verliehen. Stellvertretend wird Generalsekretär Mark Rutte in Münster ausgezeichnet“, lautet die Meldung.

Ich finde, von Auszeichnung zu Auszeichnung beschreiben sie sich und ihre Kreise immer besser. Ich habe mal gegogelt: „Wie viele Kriege hat die NATO seit Bestehen begonnen?“ KI: „Keine Kriegserklärungen: Die NATO hat offiziell nie einen Krieg begonnen, sondern sich als Abschreckungsmacht gegen militärische Aggressionen verstanden. Militärische Einsätze: Stattdessen hat die NATO an verschiedenen militärischen Operationen teilgenommen. Ein bekanntes Beispiel ist die „Operation Allied Force“ 1999 im Rahmen des Kosovokrieges, bei der die NATO militärische Maßnahmen gegen die damalige Bundesrepublik Jugoslawien ergriff.“

Wie werden also wohl unser Geschichtswissen auffrischen müssen. Mein Gedächtnis spielt mir irgendwie einen Streich, u.a. Stichwort Irak, Giftgasfabriken etc.

Die nicht mehr ganz so junge Genera-

tion drücke bitte wieder die Schulbank, da gilt es einiges an Geschichtswissen und -erleben zu überarbeiten, ich denke, die neuen Lehrbücher sind bereits überarbeitet, Google und Wikipedia sind es...

Ansonsten helfe man mir bitte beim Wort „militärische Operationen“; wo nur habe ich das schon mal gehört?! Komme grad nicht drauf. Ansonsten: Da geht doch noch was!!! Bitte den Friedensnobelpreis für das Militär-Friedensbündnis!

S. Bauer

Familienglück

Bei Oma, Opa und Papa steht eine Kaffeetasse da, die Mama gerne wieder füllt, damit der Kaffeedurst gestillt!

Zuweilen gibt es Brot, auch Bier! Der Tisch gedeckt ist nun auch hier. Im Stuhle sitzend unter Schirmen, die festgezurt vor manchen Stürmen, wird viel geplaudert und gelacht! So mancher hat auch Sport gemacht, geschommen und gejoggt auch mal, wielange bleibt des jeden Wahl!

Wenn die Sonne langsam sinkt, der Nachhauseweg dann winkt, denn viel Hunger treibt zurück! Was zu essen gibt's zum Glück!

Mancher bäckt im Hause Brot. Das vermeidet größte Not. Doch der Koebmand hat noch auf bis nach Sonnes Abendlauf.

Sind die Kleinen dann zu Bett, wird der Abend erst recht nett: Halma, Schach und manchmal Skat wird gespielt bis abends spat!

Lustig wird es dann beim Wein, auch ein Schnäpschen darf jetzt sein! War es dann auch richtig nett, geht's für alle auch ins Bett! **Jörg Große**

2027

Sehr geehrter Herr Hauke, den Text „2027“ verfasste ich im Jahr 2004, als die rot-grüne Bundesregierung unter Gerhard Schröder die Agenda 2010 mit Hartz 4 usw. ausgebrütet hatte. Nun habe ich die Befürchtung, dass Schwarz-Rot aus meiner Satire Wirklichkeit macht. Das Pfandflaschensammeln aus Abfallbehältern könnte man auch noch einkommensteuerepflichtig machen, und die Stadtreinigung könnte dafür auch noch gegen Gebühr Sammlerausweise ausgeben.

2027

Alle kommen zu spät zu Arbeit, weil der 77-jährige Busfahrer grünen Star hat und sich mit Schrittgeschwindigkeit von Haltestelle zu Haltestelle tastet.

In der Firma angekommen, geht's mit dem Treppenlift zum Arbeitsplatz. Dort versucht die 86-jährige Sekretärin mit ihren Gichtfingern bis zum Nachmittag die Einschaltaste vom Computer zu treffen. Sie holt sich dabei einen Bandscheibenvorfall. Zum Glück macht sich der junge freundliche Schreibtischnachbar mit seinen 81 Lenzen in seinem Rollstuhl auf den Weg, um die im Nebenflur stationierte 91-jährige Betriebskrankenschwester zur Hilfe zu holen. Nach einer guten Stunde kommen beide mit dem Rollstuhl zurückgerollt. Die Schwester macht sich sofort daran, der Sekretärin einen Kopfverband anzulegen, weil sie durch Alzheimer vergessen hat, dass dieser gegen

Bandscheibenvorfall nicht hilft.

Unterdessen behandeln 70-jährige Pflegerinnen in häuslicher Pflege 30-jährige Frührentner aus dem Bundestag. Dabei versuchte eine Pflegerin, einer ehemaligen Staatssekretärin die Hoden zu waschen, da ihr durch Diabetes Augenlicht und Tastsinn verloren gegangen sind. Gleichzeitig stellen am Stadtrand Baukolonnen aus Handwerkern zwischen 70 und 85 ein Villenviertel für 25 bis 30-jährige Jungmanager, Wirtschaftsberater und Analysten fertig. Die Dixi-Klos wurden abgeschafft, weil in den letzten 10 Jahren es keiner mehr von der Rüstung bis dorthin geschafft hat.

Und die restliche Bevölkerung?

Einschulung mit 4 Jahren, Schulabgang mit 12, nach Erlernen des 1x1 bis 10 und des ABCs ohne Wortbildung in 3 Klassenstufen der Ganztagschule (1x1 bis 100 und ABC mit ansatzweiser Satzbildung = Abitur, nur im Privatunterricht)

12-18 Jahre: Lehrstellensuche

18-25 Jahre: Unterbringung in Maßnahmen, 2-Cent-Jobs oder Jugendhaft

25-75 Jahre: 10 Umschulungen, 1-Cent-Jobs oder Hartz 99.

Ihr Stammleser **Michael Miekehs**

Mut, Feuer und Leidenschaft

Ihre Analyse hat es doch wahrlich auf den Punkt gebracht – es nervt! Und außerdem erinnert es mich ständig an meine eigene unglaubliche Blödsinnigkeit zurück. Und von den Nebenwirkungen mal ganz zu schweigen. Und genau in diese große Wunde piesackt der Herr Hauke nicht enden wollend nun ständig mit seinen ermittelten Wahrheiten hinein. Und auch volle Pulle mit seinem Kopf durch die Wand hindurch, schwingt er sich, Don Quichote gleich, auf seine ihm treu ergebene Rosinante (Zeitung), die wirklich noch Dampf, Mut, Feuer und Leidenschaft besitzt, nicht mit der Lanze – aber mit dem „Bleistift“ in der Hand – zum Kampf gegen die unaufhörlich, sich weiter dahin drehenden Windmühlenflügel (gegen die Verlogenheit der Politik). Denn wer will sich schon auf Dauer von solchen, der Kungelei nicht abgeneigten – und der Kumpanei und Gier folgenden Zeit-„Genossen“ im Bundestag vertreten sehen, die uns rotzfrech Milliarden an Schulden hinterlassen! Er lebt eben immer noch in seiner eigenen Märchenwelt, wo das Gute über das Böse siegt! Beneidenswert!

Und auch wenn mich seine Enthüllungen über deren Verlogenheit, Raffgier und Feigheit bereits schon zum Würgen bringen, so ist es doch beruhigend, genau diesen „Fels in der Brandung“ für uns kämpfen zu sehen. Denn „Mitschwimmer und Zulasser“ können mir echt gestohlen bleiben. Und da wir uns geistig ständig weiterentwickeln (?), hier nun der zeitgemäße Tipp eines „Fernsehdoktors“: Corona lässt sich gut mit Hühnersuppe behandeln! Wie sich die Zeiten doch ändern! Und als wenn mich das Zeitgeschehen noch schnell argumentativ unterstützen möchte, dass wir ihn und seine „Rosinante“ auch weiterhin brauchen, hat nun ein weiterer Publizist wegen getätigter Aussagen von vor anderthalb Jahren (!) unseren wunderbaren „Rechtsstaat“ jetzt auch repressiv zu spüren bekommen! Und genauso macht man Demokratie kaputt! Bravo!

Aber Halt! – noch immer nicht genug?

Leserkarikatur von Siegfried Biener



– Fritze mein Freund – auch du jetzt ein Opfer der Meinungsfreiheit – ein Rassist? Habe ich da irgendwas verpasst? Eine „grüne“ Strafanzeige wegen Volksverhetzung? Wie verrückt muss man da eigentlich sein?

Doch zu unser aller Glück gibt es da immer noch den „Fels in der Brandung“. Der über alle Animositäten hinweg auch einem Fritze zur Seite stehen wird – für Gerechtigkeit und Wahrheit! Als unsere Zugpferde, die eine gesunde Gesellschaft auch braucht! Und das auch „für was auch immer“ und „für wen auch immer“. Im Kampf für gelebte Demokratie!

Und auch wenn es mich manchmal schon nervt, oder nicht ganz meine Meinung entspricht – weiter so!

Deshalb hier mein Lob dem Einen – und „den Anderen“ meine Mittelfinger ganz akkurat senkrecht empor gestreckt zum Gruße!

B. Ringk

EU treibt digitale Kontrolle voran

– Vorratsdatenspeicherung als Angriff auf die Freiheit –

Die EU-Kommission arbeitet an einer neuen Richtlinie zur Vorratsdatenspeicherung. Hinter dem Vorwand der „Sicherheit“ verbirgt sich der nächste Schritt zur totalen Überwachung der Bevölkerung. Der Staat will alle Bürger unter ständige Kontrolle stellen – ein Angriff auf die Grundrechte, der nicht der Sicherheit dient, sondern der Disziplinierung des Volkes.

Wieder versucht die EU-Kommission, das Projekt der Vorratsdatenspeicherung durchzusetzen. Interne Dokumente, die von Netzpolitik.org veröffentlicht wurden, zeigen: Ein Gesetzesentwurf soll Anfang 2026 vorgelegt werden. Betroffen wären diesmal nicht nur klassische Telefonanbieter, auch Messenger-Dienste wie WhatsApp oder Signal. Es soll das Kommunikationsverhalten jedes Einzelnen vollständig erfassbar werden.

2014 hatte der Europäische Gerichtshof ein ähnliches Vorhaben wegen massiver Grundrechtsverstöße gestoppt. Nun soll ein neuer Anlauf gestartet werden – nur geschickter verpackt. Unterm Deckmantel der „Sicherheit“ werden zentrale Bürgerrechte infrage gestellt.

Bei der Vorratsdatenspeicherung geht es um Verbindungsdaten. Sie zeigen, wer mit wem, wann, wie lange und von welchem Ort aus kommuniziert hat. Auch IP-Adressen und Standortdaten gehören dazu. Es lässt sich ein lückenloses Bewegungs- und Kontaktprofil jedes Menschen erstellen.

Daten werden von privaten Telekommunikationsunternehmen gesammelt und für den Staat bereitgehalten. Ein konkreter Verdacht ist nicht nötig. Die Behörden können später darauf zugreifen, etwa um „Straftaten aufzuklären“. In der Praxis wurden solche Daten in der Vergangenheit bereits gegen Aktivisten eingesetzt – gegen jene, die sich für soziale Gerechtigkeit und gegen den Staat der Konzerne einsetzen.

Die Bundesrechtsanwaltskammer äußert „massive Bedenken“. Der Fragebogen der EU-Kommission sei so angelegt, dass differenzierte Kritik kaum möglich ist. Betroffen wären auch vertrauliche Kommunikationsdaten zwischen Anwälten und Mandanten. Aber diese Einwände werden kaum gehört. Die sogenannte

Konsultation dient nur dem Schein von Mitbestimmung, während die Entscheidung längst gefallen ist: Mehr Kontrolle, weniger Freiheit.

Die EU-Kommission behauptet, dass alle Straftaten heute eine digitale Komponente hätten. Deshalb wolle man „effektiver ermitteln“. Doch in Wahrheit soll die sichere, verschlüsselte Kommunikation aufgeweicht werden. Jetzt wird an einem „Technologie-Fahrplan zur Entschlüsselung“ gearbeitet. Europol soll künftig Techniken entwickeln, um verschlüsselte Daten zu knacken.

Die Zusicherung, Grundrechte und IT-Sicherheit würden dabei gewahrt, ist ein leeres Versprechen. Wer Verschlüsselung untergräbt, öffnet Tür und Tor für Missbrauch – nicht nur durch Behörden, sondern auch durch Konzerne und fremde Geheimdienste.

In Deutschland ist der anonyme Erwerb von Prepaid-Karten seit 2016 verboten. Nun fordert Polen eine EU-weite Ausweispflicht für alle Nutzer von SIM-Karten. Das bedeutet: Jeder, der ein Telefon benutzt, soll eindeutig identifizierbar sein. Schon 2013 hatte die EU selbst eingeräumt, dass diese Maßnahme kaum etwas zur Kriminalitätsbekämpfung beiträgt. Doch sie bleibt ein nützliches Werkzeug der Kontrolle.

Der Staat sammelt Daten, überwacht Bewegungen, greift in die Privatsphäre und Kommunikation ein – und verkauft das alles als „Schutz vor Terrorismus“. Dasselbe Argument wurde schon bei der Videoüberwachung der Innenstädte genutzt. Beweise für die Wirksamkeit gibt es nicht, aber die Überwachung wächst unaufhörlich.

Die Vorratsdatenspeicherung ist keine Maßnahme gegen Kriminalität, sondern ein weiterer Schritt zur totalen Überwachung der Bevölkerung. Der Staat misstraut den Menschen und will sie durch Datensammeln und Überwachung gefügig machen.

Für die Bürger und alle fortschrittlichen Kräfte bedeutet das: wachsam bleiben! Sie sprechen von Sicherheit – doch gemeint ist Kontrolle.

Nur eine bewusste, organisierte Bewegung kann dieser schleichenden Entmündigung entgegenreten. Der Schutz der Freiheit liegt nicht in den Händen der EU, sondern in den Händen des Volkes.

Helmut Schmid

Absurde Welt

Man hat immer mehr das Gefühl, in einer absurden Welt zu leben. Der diesjährige Friedensnobelpreis ging an die oppositionelle Frau Machado aus Venezuela, die sich, ganz im Sinne der USA, für den Sturz der Regierung Maduro, die Privatisierung der reichen venezolanischen Bodenschätze, für Sanktionen und ausländische Interventionen einsetzt. Letztere sind schon in Vorbereitung – die CIA steht gemäß Präsidentenbeschluss in den Startlöchern. Und das alles für Frieden und Demokratie!!! Lobenswert, dass der Norwegische Friedensrat, der 17 norwegische

Friedensorganisationen vertritt, die traditionelle Fackelparade am Tag der Verleihung des Nobelpreises an Frau Machado in Oslo nicht organisieren wird. Nachvollziehbare Begründung des Rates: „Unsere Mitglieder haben nicht das Gefühl, dass die Preisträgerin mit den Grundwerten des Norwegischen Friedensrates übereinstimmt“. In ihrem Glücksgefühl hatte Frau Machado ihren Preis dem amerikanischen Präsidenten Trump gewidmet, und der lässt sich wahrscheinlich nicht lange bitten. Amerikanische Kriegsschiffe patrouillieren bereits vor Venezuela und warten auf seinen Einsatzbefehl – Tarnname: „Krieg gegen Drogenhandel“!

Die amerikanische Regimewechselmaschine kann auf eine grausame Vergangenheit zurückblicken, und sie läuft immer nach dem gleichen Schema ab:

1. Dämonisiere die Regierenden in dem betreffenden Land
2. Unterstütze dort die Feinde der Regierenden finanziell und militärisch
3. Verhängte Sanktionen, um Unzufriedenheit im Land zu schüren
4. Initiiere im und/oder außerhalb des Landes einen mächtigen staatlichen Propaganda-Apparat, der in Endlos-Schleife Lügen verbreitet (Hinweis: Je größer die Lüge, desto höher die Wahrscheinlichkeit für ihre Akzeptanz in der Bevölkerung!)
5. Nutze die Vorbereitung durch Geheimdienste, um loszuschlagen
6. Bezeichne dein direktes militärisches Eingreifen als notwendig, um Frieden und Demokratie zu verteidigen
7. Kümmere dich nicht um das Völkerrecht – der Werte-Westen nimmt ohnehin für sich die Deutungshoheit in Anspruch und vom UN-Sicherheitsrat droht keine Gefahr.

Ein erfolgreiches Paradebeispiel für ein solches Herangehen war der Umgang mit Chile. Der demokratisch gewählte Präsident Allende, dessen Amtszeit am 3. November 1970 begann, verstaatlichte in seiner 3-jährigen Regierungszeit die Privatwirtschaft, um mit demokratischen Mitteln eine sozialistische Gesellschaft aufzubauen. Seine wichtigste Einnahmequelle war der Verkauf von Kupfer. Folglich ließen die USA den Kupferpreis auf dem Weltmarkt „in den Keller“ fallen – und seine sozialpolitischen Maßnahmen waren nicht mehr finanzierbar, z.B. täglich 1 Glas Milch für die Kinder. So entstand eine wachsende Unzufriedenheit, unterstützt durch Sanktionen und verdeckte CIA-Operationen zur Destabilisierung der Allende-Regierung. Da das Militär anfangs loyal zu Allende stand, wurde zur Warnung zunächst der Militärführer des Landes, General R. Schneider, bereits im Oktober 1970 ermordet. Das Attentat war der Versuch, die Bestätigung Allendes als Präsident zu verhindern. Da dieses nicht gelang, putschte dann General Pinochet am 11.09.1973 erfolgreich und setzte mit der Tötung Allendes (am Tage des Putsches) der Demokratie in Chile ein jähes Ende. Es folgten 17 Jahre brutale Militärdiktatur mit unzähligen Menschenrechtsverletzungen (Folter, Entführungen, Exekutionen). So blieben die USA-Interessen

in Lateinamerika gewahrt.

Ähnlich agierten die USA vorher in Kuba (auf Fidel Castro wurden zahlreiche Mordanschläge geplant, über 60 sollen es gewesen sein). Völkerrechtswidrig wurden Afghanistan (2001) und der Irak (2003) überfallen. In Afghanistan deklarierten die USA den Überfall als „Krieg gegen den Terror“ und „Operation andauernde Freiheit“. Den Überfall auf den Irak rechtfertigte die „Koalition der Willigen“ (G.W. Bush, T. Blair) mit der dreisten Lüge, dass der Irak über Chemiewaffen verfüge. Nun ist also demnächst Venezuela dran, dessen Präsident Maduro (auf ihn haben die USA ein Kopfgeld von 50 Mio. US-Dollar ausgesetzt!) sozialistische Vorhaben zum Nutzen der Bevölkerung angekündigt hat – immerhin verfügt Venezuela über die größten Erdölreserven der Welt, über Erdgas, Eisen, Bauxit, Gold und Diamanten. Das USA-Interesse ist somit leicht verständlich!

Martin Luther King, der 1964 den Friedensnobelpreis für seinen gewaltlosen Kampf für die Bürgerrechte der afro-amerikanischen Bevölkerung in den USA erhielt, beklagte 1967, dass seine eigene Regierung „der größte Verursacher von Gewalt in der heutigen Welt“ sei. Dem ist wohl auch heutzutage nichts hinzuzufügen!

PS: Dr. M.L. King wurde am 4. April 1968 bei seiner Rede in Memphis Tennessee von einem Attentäter erschossen. Sein berühmter Satz „I have a dream“ ist für immer in die Geschichte eingegangen. Auch er hatte u.a. begriffen, dass Frieden ein Meisterwerk der Vernunft ist.

Dr. H.-J. Graubaum

Volle Büx

Der Auftritt von Frau Buyx bei der Enquetekommission zu den Corona-Maßnahmen am 03.11.2025 ließ an Peinlichkeit nichts zu wünschen übrig. Ebenso die diese Leitende Ausschussvorsitzende Franziska Hoppermann (CDU) und deren Souffleuse zur Linken. Zu einem regelrechten Untersuchungsausschuss, der weitergehende Frage- und Untersuchungsrechte besäße, kam es nicht. Nur die Abgeordneten der AfD hatten für einen U-Ausschuss gestimmt. Allen anderen genügte gezwungenermaßen die Enquete. Logisch, man könnte ja Unregelmäßigkeiten aufdecken. Dies konnte man aber auch zu diesem Termin. Es wird eines Tages zu Untersuchungsausschüssen kommen, dann jedoch dürfte so manchem ein Lichtlein aufgehen und sehr warm werden – unter dem Hintern.

So versuchte die Ausschussvorsitzende, unliebsame Fragen zu unterbinden oder in der Manier von historischen Parteiribunalen Respekt einzufordern. Wofür jedoch?

Die Impfstoff-Debatte sollte zunächst abgewürgt werden – doch am Ende eskalierte sie trotzdem.

Alena Buyx, ehemalige Vorsitzende des Ethikrates, geriet ins Kreuzfeuer der Kritik. Finanzwissenschaftler Stefan Homburg und Datenanalyst Tom Lausen konfrontierten die „Wissenschaftlerin“, wie sie sich bezeichnete („Unsere Wissenschaft“? analog zu „Unsere Demokratie“?), mit ihren Aussagen zur Corona-Impfung und warfen ihr vor, während der Pandemie fehlerhafte Empfehlungen abgegeben zu haben, Menschen zur „Impfung“ genötigt zu haben etc.

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

Im Einzelnen mag sich jeder das Spektakel selbst zu Gemüte führe, ich empfehle das im Interesse der eigenen Gesundheit dringend, zumal laut Klafki es für „künftige Pandemien ein neues Gesetz oder einen neuen Abschnitt im bestehenden Infektionsschutzgesetz“ brauche. „Künftige Pandemien“ – das wird mir ein wenig zu häufig angekündigt, Nachtigall, ich hör dir trapsen. Ich hoffe, es klingelt noch bei mehr Menschen, auch bei bislang immer noch „schlafenden“. Aufwachen muss jedoch jeder selbst, Weckrufe gab es genug!

Sehr erhellend dazu das mittlerweile 4. AfD-Corona-Symposium im Bundestag, zu dem die geladenen Parteien nicht erschienen, wie auch, wer sieht schon gern in den selbst beschmutzten Spiegel?!

Ich kenne niemanden, der es bereut, nicht „geimpft“ zu sein, wohl aber umkehrt...

Für alle an dieser Stelle aufstöhnen: Es geschieht in Ihrem Interesse, mir könnte es egal sein. **Susanne Fischer**

Freiheit oder Diktatur

Immer wieder hört und liest man von Behörden, die auf der Grundlage von Gesetzen relativ hart gegen die (kleinen) Bürger für Stress sorgen. Große DDR-Lauben sorgen für Stress, heißt es in dem Beitrag der MOZ vom Mittwoch, dem 22.10.2025

Ich habe noch nie erlebt, dass eine Laube Stress macht. Ich glaube, dass es die Bauämter selber sind. In meinem naiven Denken meinte ich, dass die Würde des Menschen gemäß Grundgesetz oberste Priorität hat. In den letzten 35 Jahren wurde ich eines Besseren belehrt.

Ist das die Freiheit, wofür die Menschen 1989 auf die Straße gingen, oder bezeichnet man heute die Diktatur als Freiheit?

Leider ist diese Stressgeschichte nicht nur in Elsterwerda so!

Was sagte Margot Friedländer zu den Menschen?

Kann man im 21. Jahrhundert die Gesetze nicht wie an anderen Stellen zum Wohle der Menschen anpassen? Ich freue mich immer, wenn sich Menschen auch mit kleinen Geldbeutel eine Wohlfühloase geschaffen haben. Leider kann ich bei den bürokratischen Entscheidungen der Behörden kaum Empathie und Mitmenschlichkeit erkennen!

Horst Brüssow

Lasst uns einfach wieder Mensch sein

Aktuell ist es mir ein großes Bedürfnis, aus meiner heutigen Betrachtung der Zeit einen Beitrag für das kommende Leserforum zu verfassen.

Es ist an alle Menschen gerichtet, ob in „deutschen Landen“, Städten, Gemeinden oder Kommunen. Wir alle haben große und unvorstellbare Veränderungen erfahren, mussten zwanghafte Maßnahmen über uns ergehen lassen, unsere Freiheitsrechte einschränken lassen sowie ungeahnte Härte mancher „Sicherheitskräfte“ spüren.

Einige arrangierten sich mit der neuen Situation, andere intervenierten aus eigenem Antrieb dagegen.

Dieses begann mit der Flutung von Migranten fremder Kulturen, einer zu Un-

recht ausgerufenen Pandemie der Atemwegserkrankung, dem Ukraine-Krieg, dem Gaza-Konflikt, kriegerischen Handlungen in Nahost oder auch auf dem afrikanischen Kontinent. Dazu kamen dann noch die Schweinegrippe, afrikanische Schweinepest, Affenpocken, Vogelgrippe, Klimaerwärmung, die Angst vorm 3. Weltkrieg uvm.

Merkt Sie etwas? Entschuldigen Sie bitte den Ausdruck, aber es wurde eine Sau nach der nächsten durchs Dorf getrieben. Es ist schlimm genug, das wir im 21. Jahrhundert solche Zustände vorfinden.

Es gibt nicht so viele logische Erklärungen dafür, außer es wurde vorsätzlich medial angefeuert. Sollen denn die Menschen in Spaltung, Angst und Ablenkung gehalten werden, um ihre Freiheit einschränken zu können, sie abhängiger und kontrollierbarer zu machen? Hier ist ein auffälliges und wiederkehrendes geschichtliches Muster erkennbar, um uns gefügig und klein zu halten.

Nur diesmal ist alles anders, und dies nennt sich menschliches Bewusstsein. Viele Menschen entwickelten sich weiter, lernten aus Fehlern und waren bereit, auf unbequeme Fragen eine Antwort zu finden, im Volksmund auch Wahrheit genannt. Damit hatte die dunkle Seite wohl nicht gerechnet, plötzlich fiel sehr viel Licht bis in die dunkelsten Ecken ihrer Machenschaften.

Die derzeitige Politik war immer abhängig von einer gewissen Wählerschaft und dessen Zustimmung ihrer Daseinsberechtigung. Sie lenkten ihr Wahlvolk geschickt in ihre Bahnen, und was nicht passte, wurde passend gemacht.

Diese Zustimmung löst sich gerade in Wohlgefallen auf, sie tun aber im Moment auch alles dafür, um jeden von uns zu erzürnen und unseren Glauben an sie unwiederbringlich zu zerstören.

Wir sollten alle an uns arbeiten, vieles zu hinterfragen und aus alten Denkmustern hervorzutreten. Da wir leider unser ganzes Leben für ihre Zwecke programmiert wurden und dahinter nie etwas Schlechtes vermuteten, ist es jetzt an der Zeit einen Bewusstseinswandel zu vollziehen.

Das wird nicht einfach, aber es wird sich lohnen. Bewiesenermaßen besitzt nur ca. 20% der Menschheit ein Verhaltensmuster, kritisch zu denken, deshalb spreche ich hier alle Menschen an.

Das höchste Gut sind unsere Gesundheit und unsere Familien. Unser Liebstes ist zuletzt bewusst unterwandert und angegriffen worden. Deshalb wird es Zeit, mehr Menschlichkeit zu zeigen und wir nehmen so viele von euch mit, wie wir nur erreichen können.

Lassen wir uns auch niemals mehr als „fiktive“ oder „juristische Personen“ an der Nase herumführen. Die Aufklärung ist in vollem Gange. Steigen wir aus einem menschenfeindlichen System aus, verabschieden wir uns von Parteien, NGOs, Konzernen, Banken, Versicherungen, Kriegstreibern und dem unendlich viel Leid bringenden Zins-Schuld-Geld eines menschenverachtenden Bankensystems.

Machen wir uns unabhängiger, erschließen eigenständige Wege, vernetzen uns mit emphatischen Menschen und lernen einfach, auch mal nein zu sagen.

Da draußen gibt es so viele Herzmenschen, gute Seelen, Aufgewachte, Wahrheitssuchende, und Aufklärer von Euch, dass es mir mein Herz erwärmt. Ich weiß, dass sie unermüdlich im Kampf gegen

Unrecht, Willkür, Täuschung, Lügen und soviel mehr sind.

Noch nie waren die Menschen so nah zu erfahren, wer sie wirklich sind, woher sie kommen und welche Fähigkeiten und Kraft sie wirklich haben.

Da der Glaube manchmal Berge versetzt, habe ich mir ins Gedächtnis gerufen: Wo die pure Boshaftigkeit wütet, ist auch das Gute nicht weit entfernt.

Es ist doch nicht im Entferntesten unmöglich, dass das auf Indoktrination und Propaganda aufgebaute System gerade an die Wand gefahren wird, um unser geschundenes Volk wie Phönix aus der Asche auferstehen zu lassen. Selbst unsere Geschichte müsste dann wohl komplett neu geschrieben werden. Glaubt denn wirklich jemand von Ihnen, dass unserem Volk, dem Land der Dichter und Denker generationenübergreifend ein Schuld kult aufgelegt werden kann?

Viele kleine Puzzle-Teile ergeben dann irgendwann einmal ein klares und fertiges Gesamtbild. Lüften wir die bisher undurchdringlichen Schleier, durchbrechen die Angst und werden wieder souveräne Menschen, wie einst unsere Ahnen und Urahnen, sie wären stolz auf uns!

Finden wir zurück zu deutschen Tugenden und beweisen unseren Gegnern, dass sie sich mit den Falschen angelegt haben.

Zeigen wir ihnen was wirklich wahre Größe ist, nämlich „reine Menschlichkeit“.

Ulrich Schaaf

Vierte Gewalt

Ihr wart bekannt vor vielen Jahren
Für euren Mut zu kritisieren
Mit unerschrockenem Gebaren

Ihr krocht noch nicht auf allen Vieren
Ihr habt ins Fadenkreuz genommen
Die feinen Herren dort ganz oben
Ihr seid nicht mit dem Strom geschwommen
Und wolltet sie nicht ständig loben

Ihr naht die Schrift noch als Vehikel
Für euren Schatz an Argumenten
Ihr schrieht noch keine Schmähartikel
Erst recht nicht über Dissidenten

Die einst von euch gedruckten Zeilen
Sie waren wahrhaft, nicht erlogen
Geschrieben ohne sich zu eilen
Thematisch breit und ausgewogen

Ihr habt beschrieben selbst beim Laufen
Nur wie es ist und nichts geglättet
Nicht stets versucht, uns zu verkaufen
Wie ihr die Welt doch gerne hättet

Ihr tratet an zu kontrollieren
Als vierte Säule dieses Staates
Begannt dann nach der Macht zu gieren
Und wurdet Teil des Apparates

Eugen Zentner

Darauf fallen wir nicht rein!

Zu „Hass“, „Hetze“ und „Diskriminierung“: Diese beschuerten Vokabeln sind eine Erfindung der Neuzeit und sollen politische Gegner diskreditieren. Diese Vokabeln haben in meinem 74-jährigen Leben niemals eine Rolle gespielt und spielen sie bis heute nicht. So alt wie ich geworden bin, habe ich mit Muslimen, Katholiken, Evangelen, Atheisten, Marxisten und Juden zu tun gehabt – und in keinem Falle sind die obengenannten Vokabeln gesprochen worden. Mir wurde anezogen Freundschaft mit allen Völ-

kern, Achtung vor allen Menschen dieser Welt, Hilfsbereitschaft für die Armen und Bedürftigen. Ja und auch systemkritische Anmerkungen im Rahmen der Möglichkeiten, die es sogar in der DDR gab. Deswegen muss ich noch lange nicht mit anderen Menschen einer Meinung sein!

Glauben der öffentlich-rechtliche Rundfunk und die Zeitungen, wir sind alle bescheuert und fallen darauf rein, denn ich weiß, ein großer Teil meiner Mitmenschen ist meiner Auffassung. Das hat nichts mit Parteizugehörigkeit zu tun, das hat etwas mit Charakter zu tun!

Wolfgang Prasser

Künstliche Märkte, echter Reichtum

Sehr geehrter Herr Hauke, der elitäre „Club of Rome“, übrigens (wie auch die Pharmaindustrie) eine Rockefeller-Gründung, hat schon in den 1970er Jahren die Grenzen des Wachstums in seinem gleichnamigen Pamphlet genau beschrieben, natürlich auf streng wissenschaftlicher Basis, wie es in diesen Kreisen (Pharma, Klima, Rüstung) üblich ist. Demnach wurde 1992 der letzte Tropfen Erdöl gefördert, 1994 waren die Erdgasvorräte weltweit erschöpft. Die Kupferlagerstätten waren bereits 1993 leer und das letzte Aluminium wurde 2003 gewonnen. Wenn Sie das für Unsinn halten, Sie Wissenschaftsleugner, dann haben Sie vermutlich recht – aber gleichzeitig auch wieder nicht. Denn Rockefeller's „Wissenschaft“ sorgte immerhin jahrzehntelang dafür, dass Rockefeller's Öl-, Gas- und Rohstoffbeteiligungen, die er bis heute hält, höchst profitabel blieben. Denn wie könnte man ein knappes Gut, das unmittelbar vor dem Versiegen steht, preiswert verkaufen? Für den Auftraggeber dieser „Wissenschaft“ hat sich das Spiel durchaus gelohnt, nur nicht für die Mehrheit der Menschheit, die überhöhte Preise für triviale Produkte zahlen musste. An Rockefeller.

Das sind natürlich Tricks aus vergangenen Zeiten, als materielle Produktion noch im Zentrum wirtschaftlicher Tätigkeit stand. Das mag für Sie und mich noch immer sehr bedeutend sein, denn Geld kann man schließlich nicht essen, aber den Superreichen ist das längst zu primitiv. Sie sind dazu übergegangen, mit „Werten“ zu spekulieren, die nur auf dem Papier existieren, und mit politischem Zwang völlig minderwertige, nutzlose oder sogar schädliche Produkte zu überhöhten Preisen in künstliche „Märkte“ zu pressen. Das sind z.B. Waffen, Corona-„Impfstoffe“ oder umweltzerstörende Windräder, die lange bevor sie sich amortisieren bereits auseinanderfallen und nur dank einer gigantischen Veruntreuung von Steuergeld überhaupt profitabel sind, dann allerdings sehr. Dass sich der Staat dafür im Namen und zulasten seiner Bürger hoch verschulden muss, ist dabei nicht etwa ein unerfreulicher Nebeneffekt, sondern das Ziel. Denn so können die „Investoren“ einerseits ihre nutzlosen, minderwertigen Produkte verkaufen (die in einem freien Markt völlig chancenlos wären) und gleichzeitig ihren (deshalb) rasant wachsenden Reichtum in sicheren und profitablen Staatsanleihen unterbringen, was ihnen über Zinsen weitere Profite sichert. Dieses Geschäftsmodell benötigt den Staat als Käufer und als Kre-

ditnehmer. Der Staat leiht sich für hohe Zinsen Geld von den Superreichen, um damit deren nutzlose Produkte kaufen zu können.

Denn anders als für Sie oder mich ist die Geldanlage eines der Hauptprobleme superreicher Menschen. Firmen wie Goldman Sachs oder BlackRock kümmern sich darum. Goldman Sachs, reichste US-Bank, konnte bereits 2017 einen seiner Topmanager (Macron) als französischen Präsidenten etablieren, BlackRock hat es in Deutschland mit Friedrich Merz erst 2024 geschafft. Frankreich ist inzwischen pleite, Deutschland wird es bald sein. Aber Goldman Sachs, BlackRock und vor allem ihren superreichen Anlegern geht es jedes Jahr besser. Denn unser Geld ist ja nicht weg, es ist nur „woanders“.

Um die gescheiterte „Energiewende“, also z.B. die oben genannten Windräder, zu kaschieren, hat BlackRock-Merz nun einen mit – Ihrem und meinem – Steuergeld subventionierten „Industriestrompreis“ von 5 ct/KWh angekündigt. Der kommt bei weitem nicht allen Unternehmen zugute, sondern nur einigen ausgewählten, und dem zahlenden Volk schon gar nicht. Und wenn Sie sich die Eigentümerstruktur dieser subventionierten Unternehmen genauer anschauen, dann stoßen Sie wieder auf – BlackRock, Goldman Sachs und Konsorten. Merz bleibt sich absolut treu, man müsste lachen, wenn es nicht zum Heulen wäre. Auch die „Ukrainehilfen“ – also der Durchlauf-erhitzer für Rüstungsprofite – wurden soeben wieder von 9 Mrd. auf 11,5 Mrd. Euro erhöht, wie Klingbeil von den Asozialdemokraten stolz verkündete. Aber den schwindstüchtigen Sozialstaat, bzw. das, was davon noch übrig ist, können wir uns „nicht mehr leisten“.

Doch das alles ist noch gar nichts im Vergleich zum Handel mit „CO₂-Zertifikaten“ und „Verschmutzungsrechten“. Hier hat die Politik seit einigen Jahren – immer schön unter dem Deckmäntelchen des „Klimaschutzes“ – eine ganz neue Anlageklasse für ihre superreichen Einflüsterer geschaffen. Sie erinnern sich? Profitable Anlagemöglichkeiten sind das Hauptproblem der superreichen Klientel, denn Erfindergeist, Wagnis und unternehmerisches Risiko sind ihnen längst zuwider. Hier wird nun buchstäblich mit Luft gehandelt, was märchenhafte Spe-

kulationsgewinne ermöglicht. Wären die eingangs genannten Produkte bereits völlig sinnlos, wurde hier nun ein „Markt“ geschaffen, der ganz ohne Produkte auskommt. In einer freien Wirtschaft wäre

so etwas vollkommen unmöglich. Die Politik setzt es mit brutalem Zwang gegen die Interessen von 99,9% aller Bürger durch und nennt das dann auch noch „Demokratie“. Ab Januar 2026 wird dann der Turbo gezündet. Sie werden es auf Ihrer Energierechnung sehen, Sie zahlen buch-

stäblich für nichts. Und wieder wird Ihr Geld „woanders“ sein. Das Vermögen der Milliardäre stieg im letzten Jahr dreimal so schnell wie das BIP. Ihre Zahl liegt allein in Deutschland inzwischen bei 256, die Zahl der Superreichen (mit über 100 Mio. US \$ Vermögen) stieg in nur einem Jahr, das die meisten von uns ärmer gemacht hat, um über 500 auf 3.900, ihr Anteil am deutschen Gesamtvermögen liegt bei knapp einem Drittel. Die reichsten 10% besitzen die Hälfte des Vermögens, während sich die untere Hälfte aller Deutschen (über 40 Mio. Menschen) zusammen mit weniger als 3 (drei!) Prozent begnügen muss. Bei der aktuellen Politik dürfte das nicht überraschen.

Bleiben Sie bei Verstand und zahlen Sie stets bar,
Dr. H. Demanowski

Wasserverbände müssen Stellung nehmen

Zu: „Nicht CO₂, sondern Wasser entscheidet über das Klima“ (Lesebrief in Ausgabe 23/25 vom 05.11.2025)

Endlich ist neben der existenziellen, primären Kriegsthematik des uns übergestülpten kapitalfaschistischen Systems auch ein Hilfeschrei über das sekundäre Sterben unserer Lebensgrundlage erschienen! In der Ausgabe 23/25 klagt Leser Andreas Hinz zu Recht, dass unser Abwasser nicht im Landkreis auf Rieselfeldern verbleibt, sondern zur Nordsee abgeleitet wird.

Zu diesem m. E. Verbrechen wäre es interessant, eine Stellungnahme sowohl vom amtierenden, als auch von den ehemaligen Vorsitzenden des Wasserverbandes Strausberg-Erkner zu bekommen.

Manfred Nickel

Ein subjektiver Bericht vom Corona-Symposium der AfD



Von Michael Hauke

Vom 7. bis 8. November fand das 4. Corona-Symposium der AfD-Fraktion im Bundestag statt. Ich war zum ersten Mal dabei und durchaus skeptisch, weil ich nicht sicher war, wie eine Partei dieses Thema aufbereitet und ob ich unter diesem Gesichtspunkt dort richtig wäre. 400 Gäste fanden sich ein. Restlos vergriffen waren die Karten jedes Jahr, so schnell wie dieses Mal ging es aber laut der AfD-Bundestagsfraktion noch nie. Das Interesse an einer Aufarbeitung der Corona-Jahre ist nicht nur ungebrochen, es wird immer größer.

Zweieinhalb Stunden vor Beginn war Einlass. Genug Zeit für die Gäste, untereinander ins Gespräch zu kommen: an Aufarbeitung interessierte Bürger, Maßnahmenkritiker, Wissenschaftler, verfolgte Ärzte – und Impfpfö. Ich merke sofort: Das ist keine plumpe Parteiveranstaltung, das ist eine Zusammenkunft von Menschen mit ganz unterschiedlichen politischen Biografien. Eines eint sie alle: sie haben unter den Corona-Maßnahmen gelitten, ihnen ist teilweise schlimmstes Unrecht widerfahren. Der AfD gebührt das Verdienst, all diese unterschiedlichen Menschen zusammenzubringen. Je stärker jede Aufarbeitung blockiert wird, desto größer und hartnäckiger wird das Interesse daran. Was sich an diesen beiden Tagen im Bundestag zusammenfindet, sind keine Partei-Heinis, das ist eine beachtliche Bewegung von kritischen Menschen, die gemerkt haben: Corona war keine Pandemie, Corona war eine Diktatur! Was die Altparteien nicht begreifen, aber jeder auf diesem Symposium greifen konnte: unter dem Dach der AfD entsteht eine Bewegung, die – ausgelöst durch die dunklen Corona-Jahre und deren fehlende Aufarbeitung – eine Änderung des Systems will: weg von Cance Culture, weg von Unter-

drückung der Meinungsfreiheit, weg von Repressalien und Hausdurchsuchungen, weg von „unserer Demokratie“. Dafür hin zu Austausch, Dialog, Respekt, Mitsprache und echter Demokratie. Hin zu einer Aufarbeitung der Corona-Verbrechen als Basis für die Überwindung der Spaltung.

Mein subjektives Empfinden war: Die Energie im Raum war rundherum positiv. Die Ausstrahlung der Menschen war warm und herzlich. Viele Anwesende haben großes Leid erlebt, haben durch die mRNA-Injektionen Angehörige verloren, sitzen nun im Rollstuhl oder wurden zu Haftstrafen verurteilt, weil sie als Ärzte Maskenatteste oder Impfunfähigkeitsbescheinigungen ausstellten. Und trotzdem: es schwingt keine Verbitterung, sondern Herzlichkeit durch den ungemütlichen Betonbau auf der anderen Seite der Reichstages.

Mir wird der Unterschied zu der Eiseskälte der Corona-Akteure/-Täter bewusst, ob sie Klaus Cichutek (PEI), Lothar Wierler (RKI), Alena Buyx (Ethikrat), Jens Spahn, Karl Lauterbach, Angela Merkel, Olaf Scholz oder wie auch immer heißen.

Und was für eine Kompetenz, die sich hinter der „Brandmauer“ sammelt! Professoren, die nicht auf Bestellung Studien erstellen, sondern selbst forschen: Dr. Andreas Sönnichsen, Prof. Roland Wiesendanger, Dr. Michael Nehls, Prof. Paul Cullen, Dr. Gunter Frank, Dr. Markus Krall, Prof. Stefan Homburg, der Datenanalyst Tom Lausen, der ehemalige Präsident des LKA Thüringen, Uwe Kranz, und und und...

Ein Teil des Symposiums ist den politisch verfolgten und zu mehrjährigen Haftstrafen verurteilten Ärzten gewidmet. Was sie zu erzählen haben, lässt die Zuhörer den Atem anhalten. Sie wurden von den Kassenärztlichen Vereinigungen finanziell in den Ruin getrieben, ihre Existenzen wurden zerstört – und einige verschwanden im Gefängnis.

Nach zwei Tagen gehen die Gäste des Symposiums tief beeindruckt nach Hause. Ich auch. Meine anfängliche Skepsis ist völlig verflogen. Zwei Zitate aus den Vorträgen will ich Ihnen noch mitgeben:

Prof. Roland Wesendanger: „Basierend auf Lügen kann man kein Land erfolgreich führen!“

Prof. Stefan Homburg: „Wenn die Corona-Politik so gut war, wie es von den Politikern behauptet wird, dann würden wir mit Daten bombardiert. Stattdessen wird nichts herausgegeben.“

Der Hauke-Verlag ist keine NGO!

Wenn Sie zu Weihnachten etwas spenden möchten, denken Sie bitte an Ihren Verlag vor Ort. Es ist wichtiger denn je.

Der Widerspruch ist so krass: Nicht-Regierungsorganisationen werden in Deutschland von wem finanziert? Genau: von der Regierung!

Diese sogenannten NGOs haben vielfältige Aufgaben, z.B. „Dragqueens“ in Schulen und Kindergärten zu bringen und auf diese Weise Nachwuchs für die Queer-Bewegung zu gewinnen oder am Rande von Friedensdemos die Teilnehmer als „Nazis“ zu beschimpfen. Überall tauchen die hoch bezahlten NGOs auf.

Eine ihrer wichtigsten Funktionen: Sie bauen Meldeportale auf, bei denen man kritische Mitbürger anschwärzen kann. Hat jemand die LGBTQ-Bewegung als

pädophil bezeichnet? Hält da jemand den Islam für frauenfeindlich? Hat da etwa jemand die millionenfache Zuwanderung mit Gewalt, Mord und Totschlag in Verbindung gebracht? Hat jemand einen Minister „Schwachkopf“ genannt? Wer hat in der Straße Dutzende Nationalflaggen aufgehängt? Wer war das??? Wo muss das SEK früh morgens um sechs Uhr hingeschickt werden, um ein weiteres Gesinnungsverbrechen im Rahmen einer Hausdurchsuchung aufzuklären?

Das Bundesprogramm „Demokratie leben“ (genauso ein Orwell'sches Doppelpendel wie „Nicht-Regierungsorganisation“) verteilt unser Steuergeld, um

Menschen einzuschüchtern – und nachweisbare Fakten zu „Fakenews“ zu erklären. Darüber hinaus attackiert der ÖRR regelmäßig freie Journalisten und Medien. Die Böhmermann-Kampagne gegen den Hauke-Verlag im ZDF wurde mit unseren Zwangsgebühren finanziert. Es ist ein Kampf David gegen Goliath. Aber wir wollen uns nicht kleinkriegen lassen. Wir setzen auf die Unterstützung unserer Leser und Anzeigenkunden.

Die Zeitungen des Hauke-Verlages stehen für gut recherchierte Artikel, die Sie in dieser Art kaum woanders finden. Darüber hinaus bieten wir den Menschen mit unserem großen Leserforum die

Möglichkeit, sich frei und unzensiert zu äußern. All das kostet viel Geld.

Wenn Sie wissen, wie wichtig unsere Arbeit ist, dann helfen Sie bitte mit, eine der letzten unabhängigen Stimmen zu erhalten. Es ist wichtiger denn je.

• **Per Überweisung** auf unser Konto bei der Volksbank Fürstenwalde: DE60 1709 2404 0000 0896 64 (Inhaber: Michael Hauke Verlag e.K.)

• **Per PayPal:** Klicken Sie dazu einfach auf den „Lieb&Teuer“-Button auf unserer Webseite www.hauke-verlag.de

Wichtig: Schreiben Sie bitte in den Verwendungszweck „Schenkung“.

Vielen Dank! **Ihr Michael Hauke**

Bücher für den Gabentisch und den Wunschzettel



Michael Hauke: „Zurück zur Meinungsfreiheit!“
240 Seiten – Hardcover – 19,90 Euro – ISBN 978-3-9824186-2-9



Jan Knaupp: „So gesehen – Zeitungskolumnen 2002 - 2025“
258 Seiten – Hardcover – 19,90 Euro – ISBN 978-3-9824186-3-6

Lange vergriffen, jetzt wieder da: Die Bestseller von Michael Hauke



Michael Hauke: „Wie schnell wir unsere Freiheit verloren“
– Der Klassiker der Corona-Literatur –
Hardcover, 256 Seiten
ISBN 978-3-9824186-0-5 – 19,90 €



**Michael Hauke:
„Corona war erst der Anfang“**
Hardcover, 280 Seiten
ISBN 978-3-9824186-1-2 – 19,90 €

Alle Bücher ab 1. Dezember im Handel

Online-Bestellung

- www.hauke-verlag.de

Fürstenwalde:

- Hauke-Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44
(im Hauke-Verlag gern mit persönl. Widmung)
- Musik & Buch Wolff, Eisenbahnstraße 140

Beeskow:

- Buchhandlung Zweigart, Berliner Straße 21

Erkner:

- Buchhandlung Wolff, Friedrichstraße 56

Woltersdorf:

- Alpha-Buchhandlung, Berliner Straße 120
- Blumen Anders, August-Bebel-Straße 29
- Buchhandlung Hoffmann, R.-Breitscheid-Str. 24

Jedes Buch: 19,90 Euro





RAUER WOLTERS DORF
PKW - TYPENOFFEN - MOTORRAD



Reparatur & Service • Motordiagnose • TÜV täglich
Unfallinstandsetzung & Lack • Glasbruch
Kfz-Bewertung & Gutachten • Reifenservice
Gebrauchtwagenan- & -verkauf
Hol- & Bringeservice

 **03362 - 54 26**

Berliner Str. 87 • 15569 Woltersdorf

 www.autofit-rauer.de
 info@autofit-rauer.de



KOCH-FINANZ
Versicherungsmakler
Experte Kranken-
versicherung (DMA)

**Versicherungskonzepte
für Privatkunden, Existenzgründer, Gewerbe**

Termine nach vorheriger Vereinbarung

Büro: Simone Kochan

Storkower Straße 34 | 15537 Gosen | Tel.: 0172-39 30 845 | kontakt.koch@t-online.de



Erdbau braucht Dich!

mit Lkw-Führerschein / Baumaschinen-Erfahrung
für Teilzeit oder Minijob

15566 Schöneiche • Tel.: 030/6498771 • www.Hinz-Erdbau.de

24/7-Blumenautomat neben dem Geschäft

Großer Weihnachtsbaumverkauf

ab 03.12.2025 *Blumen Anders*
Blumenfachgeschäft



August-Bebel-Str. 29 | 15569 Woltersdorf

Tel: 03362-5129 | kerstin-blumen@gmx.de

Öffnungszeiten

Mo-Fr 8-18 Uhr | Sa 8-12 Uhr

Bernd Hildebrandt

Containerdienst – Fuhrunternehmen



Abriss

Bautransporte

Baugruben

Erdarbeiten

**Container -
wir räumen Ihren Garten!**

Berghofer Weg 26 • 15569 Woltersdorf ☎ (03362) 28157 u. 28158

DACHBAU KÜCHLER

BEDACHUNGEN • KLEMPNEREI • ZIMMEREI

SANIERUNGEN - REPARATUREN - REINIGUNG - WARTUNG - SERVICE

Tel.: 0172 3017139

dach.kuechler@t-online.de

15569 Woltersdorf

**Wir erhöhen unsere
FRAUENQUOTE**

mit Azubine Timna

LEISTUNGEN:

- Aufpolsterung • Änderungen
- Federkernreparatur
- Neubezug • Erhöhung



Wir sind günstiger als jeder Wald-und-Wiesen-Polsterer! Holen Sie sich ein unverbindliches Angebot.



polster-experten

Inh. Thilo Hellner-Ivers

Walkmühlenstraße 6 • 15344 Strausberg

Tel.: 03341/ 30 17 58 • www.polsterei-strausberg.de



Innungsbetrieb